

129. Jahrgang  
Heft 2  
Juni 2020

# Sektion Tübingen des Deutschen Alpenvereins



# *unterwegs*





# Verstehen ist einfach.



[www.ksk-tuebingen.de](http://www.ksk-tuebingen.de)

Wenn man einen  
Finanzpartner hat,  
der die Region und  
ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.



Wenn's um Geld geht

**Kreissparkasse  
Tübingen**

**Nachrichten der Sektion Tübingen  
des Deutschen Alpenvereins  
129. Jg., Heft 2/2020**

Herausgeber: Sektion Tübingen,  
1. Vorsitzender: Dieter Porsche  
BG Hechingen, 1. Vorsitzender: Walter Müller

Geschäftsstelle der Sektion Tübingen  
Anschrift (Herausgeber und Redaktion)  
Kornhausstraße 21, 72070 Tübingen  
Tel.: 07071 23451, Fax: 07071 252295  
Geschäftsführer: Matthias Lustig  
Leiterin der Geschäftsstelle: Bärbel Morawietz  
Mitarbeiterin der Geschäftsstelle: Bärbel Frey  
E-Mail: info@dav-tuebingen.de  
Internet: www.dav-tuebingen.de

Öffnungszeiten:  
Di/Fr 10:00 – 11:30 Uhr  
Di/Do 17:00 – 19:00 Uhr  
Sa 11:30 – 13:00 Uhr  
Bibliothek Do 17:00 – 19:00 Uhr

Vereinshaus: Krumme Brücke  
Kornhausstr. 21, 72070 Tübingen

**Bankverbindung:**

IBAN: DE18 6415 0020 0000 0472 52  
BIC: SOLADES1TUB

**Redaktion/Layout/Druck:**

Redaktionsteam:  
Redaktion@dav-tuebingen.de  
Anzeigenleitung: Bärbel Morawietz  
Herstellung: Druckerei Maier, Rottenburg

Erscheinungsweise: vierteljährlich,  
das Heft 2/2020 erscheint im Juni 2020  
Redaktionsschluss für Heft 3/2020:  
30. Juni 2020  
Bezugspreis: 1 Euro/Ausgabe, im Mitglieds-  
beitrag enthalten.

Manuskripte werden gern entgegengenom-  
men. Mit der Einsendung gibt der Verfasser  
die Zustimmung zur Veröffentlichung und  
zur redaktionellen Bearbeitung. Artikel, die  
mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
Die Nachrichten und alle darin enthaltenen  
Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit  
schriftlicher Genehmigung durch den Verein.

Titelbild: Entspannungsyoga unter der  
Plattenspitze. Bild: Hans Reibold



Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

viel größer könnten die Kontraste in einem *unterwegs* kaum sein als in diesem: Neben begeisterten Berichten von Touren und Kursen aus dem letzten Jahr steht eine Chronik voller Maßnahmen zum Herunterfahren unserer Sektionsaktivitäten als Folge der Corona Pandemie.

Leider gibt es auch zum Zeitpunkt dieses Editorials noch keine konkrete Perspektive, wann und in welchem Maß wir wieder loslegen können mit der Ausübung unserer Lieblingshobbies. Das Team der Tourenwarte und der Vorstand beurteilen laufend die Situation, immer mit der Maßgabe, die Gesundheit aller Mitwirkenden nicht zu gefährden.

Mir persönlich helfen derzeit viele alpine Fähigkeiten und Verhaltensweisen, die ich auf Aus- und Fortbildungen, vor allem aber auf vielen gemeinsamen Bergunternehmungen gelernt habe:

Bewusstes Risikomanagement, eigenverantwortliches Handeln, Bereitschaft zum Verzicht, Durchhaltevermögen, Eigensicherung, Geduld und vor allem die Unterstützung der Schwächeren durch diejenigen, die noch Reserven haben. Wir sind also durch unsere Bergerfahrungen gut gerüstet, die schwierige Zeit durchzustehen, nach Möglichkeit andere zu unterstützen oder auch uns selbst helfen zu lassen.

Ich bin sehr froh, dass wir im Gegensatz zu den Menschen in vielen anderen Ländern die Möglichkeit haben, uns allein oder zu zweit draußen in der Natur aufzuhalten. So haben wir die Chance, uns konditionell fit zu halten und ganz neue Ecken unserer näheren Umgebung zu erkunden. Für die Kletterfreaks hat unser Leistungskader Trainingsvideos aufgenommen, mit denen ihr den Mangel an Griffen und Tritten zu Hause, auf dem Balkon oder im Garten ein wenig ausgleichen könnt – sucht einfach in YouTube nach „DAV Tübingen“. Ihr werdet da noch weitere kleine Filme über die Sektion, über Kletter-Events im B12 und über die Schwarzbären (Eigenzitat: „Die wohl bekloppteste Jugendgruppe der Sektion“) finden.

Wenn wir dann alle Bilder der letzten Bergjahre gefiltert, bearbeitet und sortiert haben und unsere Tourenbücher nachgearbeitet sind, können wir uns in diesem Jahr so intensiv wie noch nie mit der Planung der kommenden Bergsaison beschäftigen. Wir tüfteln die ultimative Durchquerung, die ganz besondere Kultur-Wanderwoche und den alpinen Trail mit dem besonderen Flow aus. Ich selbst grübele gerade an einem lange erträumten größeren Projekt herum. Und vielleicht schaffen wir es auch, die eine oder andere Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln einzubeziehen.

Leider konnten wir weder die für März noch die für Mai geplante Mitgliederversammlung durchführen. Wir hoffen nun sehr, dass eine Verwirklichung am 18. September möglich sein wird. Die rechtlichen Rahmenbedingungen lassen inzwischen ergänzende digitale und schriftliche Beteiligungsmöglichkeiten zu. Je nach aktueller Situation werden wir diese Möglichkeiten nutzen. Auf der Tagesordnung steht dann auch der Verkauf von Haus Matschwitz. Wir freuen uns, dass die Illwerke als solider Partner weiterhin am Kauf von Haus Matschwitz interessiert sind.

Ich freue mich darauf, euch auf Touren, im B12 und bei echten analogen Besprechungen und Treffen gesund und fit wieder zu sehen.

*Euer Konrad Küpfer, 2. Vorsitzender*







## Tourenberichte

Basiskurs Bergtouren (ohne Seiltechnik)	11
Drei Joche in drei Tagen	12
Schneehöhlenbiwak bei der Bielerhöhe	17
Sonne am Feldberg	21
Unterwegs mit der BG Hechingen	32
Alpenvereinsjugend auf (Ski-)Brettern im Allgäu...	32
...und auf Schneeschuhtour im Südschwarzwald	33
Zahme Wege im Kaisergebirge	38

## Interessantes aus Verein und Geschäftsstelle

Einladung zur Mitgliederversammlung am 18.09.2020	4
Die Corona-Chronik der DAV Sektion Tübingen	5
Jugendarbeit in besonderen Zeiten	6
Was sich im B12 tut	10
Geburtstage im 3. Quartal 2020	16
Mit Bus und Bahn in die Berge	19
Aufnahmeantrag	23
Nachruf Herbert Ritter	24
Yoga – dreiteiliger Grundlagenkurs im DAV	25
„Traut euch“	26
Winterprogramm Sportklettern und Bouldern Oktober 2020 bis März 2021	29
Jubilarehrung des DAV in 2019	31
Unsere Sektionspartner	34
Die Jubilare der Sektion in 2020	42
„querbeet“ – Infos aus dem Referat „Natur und Umwelt“	44

## Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung der Sektion Tübingen des Deutschen Alpenverein e.V.

Freitag, 18. September 2020,  
19.00 Uhr  
im Uhlandsaal des Kinos Museum  
Wilhelmstraße 3  
72070 Tübingen

Liebe Bergfreundin, lieber Bergfreund,  
wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, hat Sie die Absage zur ordentlichen Mitgliederversammlung hoffentlich noch rechtzeitig erreicht. Nach der Absage unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung, die für den 13.03.2020 angesetzt war, mussten wir auf Grund der Corona-Pandemie auch die ordentliche Mitgliederversammlung, die am 08.05.2020 hätte stattfinden sollen, absagen. Hierzu entschied sich der Vorstand in einer digitalen Vorstandssitzung am Abend des 06.04.2020 einstimmig. Als Ersatztermin für die Mitgliederversammlung 2020 wurde nun der 18.09.2020 festgelegt.

Wir werden die Entscheidung zum Verkauf von Haus Matschwitz innerhalb der ordentlichen Mitgliederversammlung behandeln und als eigenen Tagesordnungspunkt aufnehmen. Die Tagesordnungspunkte werden wir selbstverständlich rechtzeitig veröffentlichen.

*Dieter Porsche, 1. Vorsitzender*



### Die Mitglieder-Jubilarehrung in 2020

ist am Freitag, 23.10.2020 ab 19 Uhr im Saal der Museumsgesellschaft, Wilhelmstraße 3, Tübingen, geplant.

# Die Corona-Chronik der DAV Sektion Tübingen

Stand: 12. April 2020

*Das Raum-Zeit-Kontinuum scheint verzerrt ... Tage fühlen sich wie Wochen an und umgekehrt. So ist es, wenn einerseits enorm viele neue Eindrücke und Situationsänderungen auf uns einprasseln, andererseits viele unserer gewohnten Aktivitäten gestoppt sind. Wie und wann war das noch gleich? Und war das jetzt wichtig oder nicht in dieser Krisensuppe?*

*Damit die Suppe etwas klarer wird, wollen wir hier chronologisch die Entscheidungen, aber auch Empfindungen und Beobachtungen im Vorstand der Sektion dokumentieren.*

*Kommt mit auf eine Zeitreise der Sektion vom Aufkommen der ersten Nachrichten zum neuen Coronavirus bis heute, Ostersonntag, mit persönlichen Anmerkungen von Max Kraft [MK].*

## Ende Dezember 2019

Wuhan, irgendwo im fernen China wird ein neues Coronavirus entdeckt. Eher eine Randnotiz. Bei uns wird Silvester gemeinsam mit Freunden gefeiert, daheim oder am liebsten in den Bergen.

## Mitte Februar 2020

*In Norditalien nehmen die Infektionen stark zu... Europaweit sind es eher noch Einzelfälle. Klar ... der Weg über unsere geliebten Alpen ist kurz ... aber kommt das jetzt wirklich auch zu uns? [MK]*

## Mittwoch, 04.03.2020 bis Sonntag, 08.03.2020

Unter der Leitung von Uli Rexhausen und Lea Schmid verbringt eine DAV-Gruppe tolle Langlaufstage in Toblach, einem Paradies für den Nordic Sport.

## Donnerstag, 05.03.2020

*Am kommenden Wochenende soll eigentlich der Landesjugendleitertag BaWü in Offenburg stattfinden. Als dort drei Fälle von COVID-19 bekannt werden, wird er leider abgesagt. Schade, wir wollten Freunde von der Grundausbildung treffen, ein schönes Wochenende haben. Ich hinterfrage erst mal, ob das wirklich notwendig war. [MK]*

## Freitag/Samstag, 06./07.03.2020

Der Vorstand trifft sich zur lange geplanten Arbeitssitzung im Seminarraum des B12. Bei der Begrüßung spüren wir Unsicherheiten: Umarmen oder nicht, oder was anderes als Ersatz? Irgendwie komisch. Ein großer Tagesordnungspunkt ist die Vorbereitung der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 13.03. Es gibt erste zaghafte Stimmen aus dem Kreis: „Ob wir die Sitzung überhaupt durchführen können?“ Eine Absage steht aber nicht ernsthaft im Raum.

Südtirol wird vom RKI zum Risikogebiet erklärt. Michael Groh nimmt Kontakt zur Toblacher Langlauf-Gruppe auf. Alle Teilnehmer\*innen sollen sich nach der Rückkehr am Sonntag in häusliche Quarantäne begeben.

Es wird auch entschieden, dass die geplante Skitouren- und Langlauf-Ausfahrt im April ins Ahrntal abgesagt wird.

## Montag, 09.03.2020

Erste Absagen von Teilnehmer\*innen auch zu Touren in Nicht-Risikogebiete treffen ein, weil sie Kontakt zu Rückkehrern aus Südtirol hatten.

Der geschäftsführende Vorstand gemeinsam mit Matthias Lustig wird mehr und mehr zum Corona-Krisenteam. Es findet ein permanenter Austausch per Teams-Chat statt und es gibt tägliche gemeinsame Besprechungen in Form von „Teams-Konferenzen“.

Da wir über dieses Medium schon seit Monaten unseren wöchentlichen Jour Fixe durchführen, braucht es keinerlei Vorbereitungs- und Eingewöhnungszeit. Die Technik steht zur Verfügung, wir sind mit dem Umgang vertraut. Gleiches gilt für die gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten per Sharepoint.

## Dienstag, 10.03.2020

In einer Mail werden die Ehrenamtlichen der Sektion über „Coronavirus und Sektionsaktivitäten“ informiert. Im Mittelpunkt steht die Absage von Kursen und Touren in Risikogebiete. „Alle anderen Touren sind von der Absage nicht betroffen...“

Parallel läuft die Vorbereitung der außerordentlichen Mitgliederversammlung auf Hochtouren.

## Mittwoch, 11.03.2020

### 15:00 Uhr Teams-Telefonkonferenz

Ein letzter Jour Fixe des geschäftsführenden Vorstands, in dem die endgültige Entscheidung gefällt werden soll, ob die Mitgliederversammlung stattfinden kann.

Dieter Porsches Anruf beim Gesundheitsamt bestätigt die Durchführbarkeit und auch die Empfehlungen des RKI für Großveranstaltungen sind zu diesem Zeitpunkt noch passend für unsere Mitgliederversammlung. Mit den entsprechenden hygienischen Vorsichtsmaßnahmen wollen wir die Veranstaltung stattfinden lassen. Der anschließend geplante Workshop wird abgesagt, um die Dauer so kurz wie möglich zu halten.

### 20:00 Uhr JuMa

*Da es zwischen den beiden JuMas von Hechingen und Tübingen bisher wenig Kontakte gab, fahren wir zu Besuch nach Hechingen zum Klettern. Wir wollen schließlich an Ostern gemeinsam nach Süd-Frankreich fahren. Ein schöner Abend, aber man weiß noch nicht so recht, ob man es aus Spaß, Sarkasmus oder doch völlig ernst meint, als man sich mit Ellenbogen-Stoß begrüßt. Umarmt wird heute Abend fast gar nicht. Eine komische Stimmung. [MK]*

# Jugendarbeit in besonderen Zeiten

Heute, am 07.04.2020, war ich seit 27 Tagen nicht mehr klettern, kein Gruppentreffen mit der JuMa. Eigentlich sollten wir jetzt mit der JuMa in Südfrankreich die Klippen des Cap Canaille erobern – hoch über dem Mittelmeer.

Als Jugendreferent schlagen seit Beginn der Krise zwei Herzen in meiner Brust...

...einerseits das verantwortungsvolle, das hinter jeder dieser schmerzhaften Entscheidungen mit voller Überzeugung steht.

...andererseits das wehmütige, das eigentlich gerade jetzt gerne jeden Tag (natürlich am Battert) klettern, Freunde treffen und einfach etwas Normalität möchte. So in etwa geht es wohl der ganzen JDAV Tübingen gerade.

Alle Gruppenangebote sind bis auf Weiteres eingestellt ... doch halt ... im Hintergrund wird gewerkelt!

Am 23.3. fand der erste volldigitale Jugendausschuss statt. Über 15 Mitglieder haben in einer Teams-Video-Konferenz beraten, wie wir die Jugend-

arbeit weiter gestalten – mit und ohne Corona!

Ergänzend glühen auch in kleinen Projektgruppen, dem Vorstand und zwischen einzelnen Mitgliedern die digitalen Kanäle.

Die Materialreferentin Lea und die

frisch gebackene Veranstaltungswartin Lena juckt es ganz besonders in den Fingern, sie wollen was tun, und so beraten wir gemeinsam, was wir der Jugend auch in Zeiten des Abstands bieten können.

Dabei herausgekommen ist bis heute eine Wald-Rallye auf den Spuren des vergessenen Tübinger Zoos ... rausgehen und was erleben, im Rahmen der Möglichkeiten.

Für die Jugendleiter gibt's ergänzend eine Ideensammlung zur Gestaltung digitaler Gruppenabende. JuMas, Geckos und weitere haben schon fleißig Gruppenabende online abgehalten und hatten eine gute Zeit.

Für diejenigen, die Angst haben, zu Hause die Form von „Jabba the Hutt“ anzunehmen, bereitet Manne vom Wettkampferferat Trainingsvideos vor ... mit bekannten Gesichtern aus dem Wettkampfkader ... so ist jeder gut gerüstet für die vielen neuen Routen im B12!

Mal sehen, was uns bis zum Druck dieser Zeilen noch so eingefallen ist.

Wir sind auf jeden Fall für euch da ... virtuell oder hoffentlich bald wieder persönlich!

Und mal sehen ... vielleicht machen wir im Spätjahr, wenn wir wieder dürfen, ein Post-Corona-Fest für die ganze Jugend? Lasst euch überraschen!

Euer Jugendreferent

Max Kraft

(max.kraft@dav-tuebingen.de)



## SUP Verleih direkt am Neckar in Tübingen-Lustnau

0163 19 83 399

beachpointneckar@email.de

www.beachpointneckar.de



## Donnerstag, 12.03.2020

*Bisher hat sich die Bundeskanzlerin wie üblich zurückgehalten, doch in ihrer Pressekonferenz ruft sie eindringlich dazu auf, wo immer es möglich ist, auf soziale Kontakte zu verzichten. Ein ungewöhnlich drastischer Aufruf. Dem sollten wir folgen, denke ich. „Social Distancing“ wird uns von nun an eine ganze Weile begleiten. [MK]*

Wir arbeiten intensiv an der Finalisierung der Folien für den Freitag. Gleichzeitig treffen im Laufe des Tages immer mehr Mitgliederabsagen zur Mitgliederversammlung ein. Hauptsächlich sind es ältere Personen, oft langjährig in der Sektion aktive, die als Teil der Risikogruppe berechnete Sorge um ihre Gesundheit haben. Die Nachbarstädte Rottenburg und Reutlingen setzen die maximale Teilnehmerzahl für Veranstaltungen stark herunter.

### 19:30 Uhr Teams-Telefonkonferenz

Mit der gleichen Einigkeit, wie am Tag zuvor die Durchführung beschlossen wurde, entschied das Krisenteam nun die Absage der Mitgliederversammlung. Per Newsletter, E-Mail an die Aktiven, Homepageartikel und Telefonaten wurde die Nachricht der Absage möglichst weit verbreitet. So schwer sie uns gefallen ist, so bestätigend waren alle Rückmeldungen, die dazu eingingen.

## Freitag, 13.03.2020

### 9:30 Uhr Teams-Telefonkonferenz

Eigentlich war ja erst mal Durchschnaufen angesagt nach der Absage. Von wegen. Gleich morgens dringt die Nachricht durch, dass wahrscheinlich deutschlandweit abkommender Woche die Schulen geschlossen werden sollen. Da können wir doch die Jugendgruppen nicht offen lassen, oder? Also „same procedure as every day“: Teams-Konferenz.

Wir beschließen, die Gruppen sowie alle Ausfahrten im Erwachsenen- und Jugendbereich komplett einzustellen – erstmal bis 19.04. Mit der Veröffentlichung warten wir bis zur offiziellen Verkündigung der Schulschließung, da dies Teil unserer Argumentation ist.

Wieder muss informiert, erläutert und organisiert werden. Die Geschäftsstelle übernimmt die Benachrichtigung der Teilnehmer\*innen und die Rückerstattung der Organisationsbeiträge.

### 11:00 Uhr Realisierung der Situation

*Was das wirklich für mich ganz persönlich bedeutet, wird mir klar, als ich danach auf meinem Wohnzimmertisch das Topo der Calanques in Südfrankreich erblicke: Ostern, das Meer, Sonne, Klettern durch den Kräutergarten ... Bonjour-Bonjour-Baguette-Baguette! Daraus ist nun ein „au revoir“ geworden ... die Trauer überkommt mich. Bärbel Frey, die am nächsten Tag starten wollte, sagt ihre Tour in die Schweiz selbst ab und schreibt uns: „Klaus und seine Kollegen planen jetzt ernsthaft ein virtuelles Semester. Vergabe von Credits, ohne die Studenten je gesehen zu haben – klingt doch surreal, oder?“ ... wenn sie wüsste, wie lange uns das noch begleiten wird. [MK]*

### 18:30-19:15 Uhr

Inge Belzner und Konrad Küpfer sitzen mit gebührendem Abstand auf den Stufen zum Museumssaal, um vielleicht doch noch erscheinenden Mitgliedern die Absage der MGV zu erläutern. Einer kam.

### 21:02 Uhr Max daheim an den News-Tickern

*Es lässt mir keine Ruhe, wir haben die MGV abgesagt, wir haben das komplette Kurs- und Gruppenwesen bis 19.04. eingestellt, aber dennoch lassen wir das B12 offen und bieten damit weiterhin eine Plattform zur Verbreitung des Virus.*

*Es waren viele ungewöhnlich harte Entscheidungen in kurzer Zeit, unsere „Entscheidungskapazitäten“ sind aufgebraucht. Dennoch: Jeder einzelne Tag wirkt sich aus. Kein einziger Tag zu früh wäre überstürzt, sondern im Gegenteil einfach am Effektivsten.*

*In Norditalien können zu diesem Zeitpunkt schon nicht mehr alle Patienten richtig behandelt werden. Soweit sollte es bei uns bitte nicht kommen. Ich richte meinen Appell an diesem Freitagabend per Teams an den geschäftsführenden Vorstand und hoffe ... [MK]*

### 21:30 Uhr Konrad sieht die Nachrichten von Max

*Oh nee, Max, echt, können wir vielleicht mal EINEN ABEND das Thema Coronamaßnahmen beiseitelassen? Wir haben doch gemeinsam ausdrücklich beschlossen, den Umgang mit B12 und Geschäftsstelle am Montag zu besprechen. Eine Stunde später: Also gut, ich habe deine ganzen Infos gelesen, die du uns da aufgedrückt hast. Du hast ja Recht. Und vom Bundesverband kam auch noch eine Mail, dass sie mit Kletterhallenschließungen in den nächsten Tagen rechnen. Lasst uns morgen dazu „teamsen“. [Konrad Küpfer]*

## Samstag, 14.03.2020

### 09:30 Uhr Teams-Telefonkonferenz

Der geschäftsführende Vorstand beschließt, das B12 heute erst gar nicht mehr zu öffnen. Das Team um Manne und Andi steht von Anfang an hinter der Entscheidung.

*Am Mittwoch der folgenden Woche müssen alle anderen Hallen auch schließen. Wir gehörten zu den ersten, bei uns konnte es zu keinem „Corona-Hotspot“ mehr kommen. [MK]*

Im gleichen Zug wurde auch die Schließung der Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr beschlossen.

Inzwischen gibt es in Vorarlberg eine Verordnung, nach der ab 16.03. alle Beherbergungsbetriebe und damit auch Haus Matschwitz geschlossen werden müssen. Damit ist innerhalb von zwei Tagen eine weitgehende Stilllegung der Sektion erfolgt.

## Sonntag 15.03.2020

Keine Telefonkonferenz, keine Entscheidungen! Juhuuuu!

## Montag, 16.03.2020

*16:00 Uhr Teams-Telefonkonferenz – GF Vorstand Jour Fixe Matthias hat die finanzielle Liquidität der Sektion für dieses Jahr in unterschiedlichen Szenarien aufgearbeitet. Da der Kassenbestand zum Jahreswechsel besser war als ursprünglich geplant, kommen wir voraussichtlich auch im „Worst Case“ in diesem Jahr über die Runden.*

Wir diskutieren über erste Ideen zur Mitgliederversammlung und zur Möglichkeit einer digitalen Abstimmung über den Verkauf von Haus Matschwitz.

### 20:00 Uhr, JuMa-Treffen

*Heute als Videokonferenz. 1,5 schöne Stunden [MK]*

## Dienstag, 17.03.2020

11:00 Uhr Treffen der Geschäftsstellen-Mitarbeiter\*innen – mit dem gebotenen 2m-Abstand

Die Arbeit der Geschäftsstelle soll aufrechterhalten werden. Während einige Arbeiten voraussichtlich weniger werden, kommen auch neue Tätigkeiten wie etwa die Abwicklung der Tourenabsagen dazu.

Es wird eine Mischung aus reduzierter Anwesenheit in der Geschäftsstelle (zunächst max. 3, später max. 2 MA), Homeoffice und Überstundenabbau geplant.

## Mittwoch, 18.03.2020

19:00 Uhr Digitale Vorstandsbesprechung

Bedingt durch den Zeitdruck waren die bisherigen Abstimmungen und Entscheidungen im geschäftsführenden Vorstand getroffen worden. Jetzt gibt es einen ersten Informationsaustausch im Gesamtvorstand. Gleichzeitig ist dies eine gelungene Generalprobe für zukünftige digitale Vorstandssitzungen.

## Dienstag, 24.03.2020

17:00 Uhr E-Mail an die ehrenamtlich Aktiven der Sektion

Die Aktiven werden zum aktuellen Stand informiert und um Mithilfe bei den geplanten Unterstützungsaktionen gebeten. Parallel werden die Ü65 Mitglieder in Tübingen angeschrieben, dass sie sich gern melden dürfen, wenn sie Bedarf an Unterstützung im Alltag haben.

## Mittwoch, 25.03.2020

09:00 Uhr Start der DAV Fahrten für die Initiative Grundversorgung Tübingen

Mit zwei unserer DAV Busse sammeln wir zum ersten Mal Lebensmittel bei Tübinger Supermärkten ein, die am

Nachmittag an sechs Verteilstationen ausgegeben werden. Unsere neun ehrenamtlichen Fahrer\*innen übernehmen jeden Mittwoch und Freitag die Sammel- und Verteilfahrten mit unseren Bussen.

18:00 Uhr Teams-Telefonkonferenz – GF Vorstand Jour Fixe  
Im Mittelpunkt stehen die Ideen, die wir als Sektion entwickeln wollen, um uns gegenseitig zu unterstützen, um Hilfe nach außen anzubieten, um Mitmach-Aktivitäten ins Leben zu rufen. Dazu gehören immer auch die Überlegungen, wie diese Aktionen an die aktiven Ehrenamtlichen und an die Mitglieder der Sektion kommuniziert werden können.

## Montag, 30.03.2020

19:00 Uhr Digitale Vorstandssitzung

Schon im Vorfeld wurde die Bestätigung aller Vorstandsmitglieder eingeholt, dass sie – auch wenn es nicht in der Satzung steht – die Beschlussfassung in digitalen Vorstandssitzungen akzeptieren werden. Es wird deutlich, dass auch für den ‚Normalbetrieb nach Corona‘ Anpassungen an der Satzung wünschenswert sind, um eine flexible und effektive Gremienarbeit im Verein zu ermöglichen. Auch hier ging es vor allem um Informationen und Austausch zur aktuellen Situation und zur Finanzsituation.

## Dienstag, 31.03.2020

Aus der Jugend, insbesondere von Lea, kommen viele tolle Ideen, v.a. wie man mit den Kindern und Jugendlichen aus den Gruppen umgehen kann und um den Jugendleiter\*innen (JL) hilfreiche Tipps für digitale Gruppenabende oder gemeinsam einsame Aktionen zu geben. Da es teilweise Überschneidungen gibt zu den Ideen aus der Geschäftsstelle von Nicole und Matthias, setzt Max einen Teams-Call an:

The screenshot shows a Microsoft Teams meeting in progress. The main window displays a OneNote document titled 'Resultate' with the following content:

- Mailverteiler für alle Jugendlichen anlegen
  - Verteiler sollte Self-Service bieten
  - Methode klären -> D365 -> Chris?
  - Lea klärt das
- GS -> Nicole: Malwettbewerb offen
- JUREF -> Lea sucht und findet: Malwettbewerb Wimmelbild für Gruppen
- JUREF -> Klärung was beim JDAV Nord-Projekt noch offen wäre
- Ansprechpartner suchen für Unterstützung Sektionsintern zur Teilnahme (Content)

At the bottom of the screen, the Teams meeting interface is visible, showing a video call with participants Lea Schönlank, Nicole Geier, and Max Kraft. The system tray at the bottom indicates the time is 13:27 on 31.03.2020.

In dieser Zeit der schnellen Veränderungen hat es sich gezeigt, dass die kurzfristige digitale Mitglieder-Kommunikation in Form der Homepage [www.dav-tuebingen.de](http://www.dav-tuebingen.de) und des Newsletters extrem hilfreich ist. Wenn ihr bisher noch nicht auf dem Newsletter-Verteiler seid und gern aufgenommen werdet, schreibt bitte eine entsprechende Mail an [info@dav-tuebingen.de](mailto:info@dav-tuebingen.de).

In einer sehr effizienten Stunde werden die Ideen besprochen und die jeweiligen Umsetzenden oder Anstoßenden bestimmt.

Die generelle Idee: Die Geschäftsstelle, also Nicole und Matthias, setzen alles um, was eher Außenwirkung hat und Lea, Max und Lena setzen alles um, was eher für JL und Jugendtrainer geplant ist. Wir stimmen uns ein wenig enger ab und nutzen Synergie- und Ideenpotential.

### Mittwoch, 01.04.2020

*April, April? Nein, auch an Tag 20 von „Social Distancing“ wird leider kein Aprilscherz aufgelöst. Man arrangiert sich mit der Situation, Routine stellt sich ein, man stumpft ab, zu viele Nachrichten, das Headset wächst am Kopf fest. Mal sehen wie es weiter geht. Wann wird endlich wieder etwas gelockert? [MK]*

15:11 Uhr

5243 Mitglieder werden in einem Newsletter über den aktuellen Stand der Dinge in der DAV Sektion informiert.

### Montag, 06.04.2020

11:30 Uhr

In einer Pressemeldung an unseren Presseverteiler berichten wir über den Krisenmodus der Sektion und was wir in den letzten drei Wochen auf die (virtuellen) Beine gestellt haben:

## 1. Initiative Grundversorgung Tübingen

Als größter Tübinger Verein haben wir auch eine soziale Verantwortung in der Stadt. Auch damit beschäftigen wir uns zurzeit: So stellen wir der „Initiative Grundversorgung Tübingen“, die einen temporären Ersatz für die derzeit geschlossene Tübinger Tafel schafft, unsere DAV Busse samt Fahrer\*innen zur Verfügung.

## 2. Buchverlosung #bücherhamstern

Über unseren Instagram Account davtuebingen verlosen wir unter #bücherhamstern in regelmäßigen Abständen Bücher verschiedenster Genres rund um die Natur, die Berge und Klettern. Jede\*r kann mitmachen!



## 3. Malwettbewerb für Jung und Alt

Um die Langeweile zu vertreiben, haben wir zudem einen Malwettbewerb für Jung und Alt mit dem Motto „Auf die Stifte, fertig ... Berge!“ gestartet. Jede\*r ist herzlich dazu eingeladen, daran teilzunehmen. Es gibt verschiedene Kategorien und diverse Preise zu gewinnen. Wir freuen uns auf zahlreiche kreative Einsendungen!



## 4. Sektionseigene Trainingsvideos

Unser Kletter-Leistungskader ist gerade fleißig am Drehen und Schneiden von Trainingsvideos, die bestimmt inzwischen veröffentlicht sind. Es erwarten die Zuschauer\*innen Tipps zum Fitbleiben für zu Hause.



### 19:00 Uhr Digitale Vorstandssitzung

Noch einmal trifft sich der Vorstand per Teams und erörtert ausführlich die Alternativen zur Durchführung der jährlichen Mitgliederversammlung und der Mitgliederentscheidung zum Verkauf von Haus Matschwitz. Im Bundesgesetzblatt sind für dieses Jahr zusätzliche Möglichkeiten zur Durchführung digitaler Versammlungen und Entscheidungen veröffentlicht. Wir haben uns dennoch entschieden, die nächste Mitgliederversammlung am 18.09.2020 so weit wie möglich als ‚Anwesenheitsversammlung‘ durchzuführen, bei Bedarf unterstützt durch digitale und schriftliche Verfahren.

Fortsetzung folgt, hoffentlich mit einer Fülle von guten Nachrichten zur Wiedereröffnung von B12, Tübinger Hütte und Haus Matschwitz und von der Wiederaufnahme des Kurs-, Touren- und Gruppenprogramms der Sektion. Wir bleiben optimistisch.

Max Kraft und Konrad Küpfer



## Was sich im B12 tut

*Wo sonst reges Treiben herrscht, ist nun seit über drei Wochen kaum ein Mensch anzutreffen. Die Rede ist von unserer vereinseigenen Boulder- und Kletterhalle B12. Die Betreiber des B12, Manne und Andi, erzählen, wie sie die letzten beiden Wochen seit der Schließung des B12 erlebt haben und was sich seitdem so alles hinter den Kulissen getan hat.*



Die Vorfreude war groß: am 21. März hätte im B12 zum zweiten Mal die Süddeutsche Meisterschaft im Bouldern stattfinden sollen, wir waren gut vorbereitet – motivierte Helfer standen in den Startlöchern! Es sollte anders kommen. Bereits am Samstag, 14. März, haben wir gemeinsam mit dem Vorstand entschieden, dass wir das B12 aufgrund der aktuellen Situation sofort schließen. Im Nachhinein betrachtet die einzig richtige Entscheidung!

Parallel zum Wettkampfroutenbau war in der Woche nach dem 14. März bereits seit längerem der Einbau einer Speedkletterwand im Kletterturm geplant. Diese Baumaßnahme fiel nicht unter die Corona-Beschränkungen und konnte wie geplant durchgeführt werden. Die Firma HMS Walls hat unsere Seilkletterfläche um eine stattliche Wand mit knapp 15 m Höhe im Innenbereich erweitert, die nicht nur für das Speedklettertraining der Jugendwettkampfgruppen genutzt werden kann, sondern auch mit weiteren Routen belegt werden kann. Die Sicherung in dieser Bahn wird ausschließlich, wie beim Speedklettern üblich, über einen Selbstsicherungsautomaten erfolgen.

Der Einstieg in die Corona-Auszeit brachte also zu Beginn alles andere

als eine „Entschleunigung“ mit sich. Mit dem Bau, aber auch mit der Abklärung sämtlicher veränderter Rahmenbedingungen, z.B. Absagen von Kursen und Programmen, hatten wir jede Menge zu tun.

Momentan sind wir z.B. mit Wartungsarbeiten und Routenbauaktivitäten noch sehr gut beschäftigt. Im Außenbereich werden fast alle Routen und Boulder erneuert. Weiterhin nutzen wir die Zeit, um alle Fixpunkte im Außenbereich zu überprüfen, und

tauschen alle Schlingen im Rahmen der regelmäßigen Wartung aus. Bis zur „Wiedereröffnung“ soll das B12 in neuem Glanz erstrahlen!

Wir freuen uns auf Euch!

*Euer Manne und Euer Andi*

P.S.: Selbstverständlich werden wir die Zeitkarten (Jahreskarten und ClimbCards) um den Zeitraum der Schließung verlängern.



# Basiskurs Bergtouren (ohne Seiltechnik)

5.-7. Juli 2019

Die nackten Fakten verraten wenig über all die Erlebnisse während diesen schönen Wochenendes im Verwall: Fahrt mit der Tafamuntbahn ab Partenen zur Bergstation, von dort Wanderung im Wesentlichen entlang des Wanderweges 571 zur Neuen Heilbronner Hütte, zwei Nächte dort, eine Fastbesteigung des Torkopfes und Rückweg durchs Gelände, vorbei am brüllenden See.

Näher kommen wir den Dingen schon beim Sprung fast aller begeisterter acht Teilnehmer in einen kleinen namenlosen Gebirgssee, der auf dem Hinweg als erstes Peilziel abseits des getrampelten Pfades herhielt. Ihn zu finden gelang noch mühelos ohne Kompass, eine grobe Ausrichtung der Karte und Draufloslaufen reichten völlig. Anspruchsvoller gestaltete sich am nächsten Tag das Navigieren zum Eisernen Tor als Etappenziel auf dem Weg zum Torkopf. Immer wieder staunten wir, wie die Verhältnisse draußen abweichen von der Vorstellung, die man sich durch detailliertes Studium der Karte erworben hat: Wer hätte gedacht, dass es nach dem Valtschavieler Jöchli (der Grenze zwischen Vorarlberg und Tirol) doch so jäh nach unten geht? Geschweige denn, dass noch so viel Schnee liegt?

Dessen Weichheit erleichterte den Anstieg zum Eisernen Tor, doch die steilen Grasflächen, die folgten, sorgten für einiges Adrenalin im Blut.

Oben angekommen auf der engen felsigen Scharte war dann Schluss: zu absturzgefährdet die Kletterei zum Torkopf, zumal eine Schlechtwetterfront mit heftigen Gewittern für den frühen Nachmittag angesagt war. Doch die fantastische Aussicht in das felsige Chaos des Weißbachtals auf der anderen Seite entlohnte für die Mühen des Aufstiegs. Nach der Gaudi eines Abrutschtrainings im Schneefeld (Rücken oder Bauch, Kopf oben oder unten, keine Kombination wurde vergessen!) auf dem Rückweg waren wir bestens vorbereitet für einen steilen Anstieg auf dem Weg zu einer langen Perlenkette kleiner Seen am Sonntag, und auch die Navigation mit am Samstag per Karte bestimmten Marschzahlen ließ nichts zu wünschen übrig.

Bleibt noch zu erwähnen: eine wirklich herrliche Hütte, fast wie neu, mit einem wundervoll freundlichen Team; das leckere Radlermüsli am Morgen; die Tatsache, dass die Wetterfront am Samstag tatsächlich hereinbrach, kaum dass wir auf der Hütte zurück waren, und noch am Sonntag für stetig wechselnde Witterung sorgte, einschließlich Gewitter mit Starkregen; das Ausprobieren der Biwaksäcke; ein Salto von Holger; und eine Kreuzotter, die elegant unter einer Schneewand entschwand. Vor allem aber: ein tolle, realitätsnahe Ausbildung durch unsere beiden Kursleiter Jürgen und Konrad. Ihnen auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank, und ebenso der sympathischen, harmonischen Gruppe für das gelungene Wochenende. Fazit: Sehr empfehlenswert, und gerne mal wieder!

*Text: Daniel Braun  
Bilder: Andrea Wirth*



# Drei Joche in drei Tagen

## Berge mit allen Sinnen auf der Tübinger Hütte vom 15.7.–18.7.2019

Im vergangenen Jahr hatte ich erstmalig in meinem Leben die Gelegenheit, mit einer Freundin eine Tageswanderung in hochalpinem Gelände zu machen. Das war für mich eine so grandiose Erfahrung, dass ich sofort im Anschluss an meine Rückkehr nach Tübingen in die Geschäftsstelle des DAV ging und Vereinsmitglied wurde. So konnte ich hoffen, auch in diesem Jahr unter sicherer Leitung auf Tour zu gehen.

Ich meldete mich zur Tour „Berge mit allen Sinnen“ an. Das klang danach, dass nicht nur der sportliche Aspekt des Unternehmens im Vordergrund stand – und so war es auch. Bei der Vorbesprechung gab es Gelegenheit, wichtige Informationen zur Ausrüstung zu bekommen und die Gruppenmitglieder kennen zu lernen. So entstand Vertrauen, sich auf die gemeinsame Unternehmung einzulassen. Hanne und Hans strahlten eine gelassene Kompetenz und Erfahrung aus.

Pünktlich kamen wir am Treffpunkt zusammen und starteten in einen sonnigen Tag. Während der Fahrt hatten wir weiter Gelegenheit, uns noch näher kennen zu lernen. Nachdem wir durch Nebel zur Tübinger Hütte gestiegen waren, befanden wir uns in

einer anderen Welt. Von der da unten getrennt durch eine feuchte, nebelige Sichtblende und einen deutlichen Temperaturunterschied. Hans prophezeite für den kommenden Tag gutes Wetter, und so kam es auch.

Der erste Morgen auf der Hütte war strahlend und wir machten uns nach

Yogaübungen auf der Terrasse und Hüttenfrühstück auf zum Plattenjoch. Für mich war das Begehen von Schneefeldern eine neue Erfahrung. Durch Einwirkung von Staub und Wind war eine wellige Oberfläche entstanden, die den Tritten beim Aufstieg Halt bot. Beim späteren Abstieg war die





Ankunft bei der Tübinger Hütte



Felsen-Primel (*Primula hirsuta*)



Entspannungsyoga unter der Plattenspitze

Schneeoberfläche durch die Sonneneinstrahlung angetaut und gleitend. Das führte dazu, dass ich auf einem relativ steilen Stück ins Rutschen kam und vorerst keinen Halt fand. Wie gut, dass uns Hans genau instruiert hatte, wie man sich in einem solchen Fall bewegen sollte. Kaum vom Po und Rücken auf den Bauch gedreht, kam meine Gleitphase bergab zum Stillstand. Welch eine Erfahrung! Nach kurzem Schreck konnte ich unverletzt aufstehen und unter den erstaunten und Anteil nehmenden Blicken der anderen den Weg fortsetzen.

Die Yogaübungen mit anschließender Entspannungsübung an diesem Abend auf einer Wiese in herrlichem Sonnenschein waren besonders schön. Die Hütte war gut besucht und der Appetit war heute auch größer als tags zuvor.

Unsere zweite Wanderung ging zum Garnerajoch über viele Wasserläufe und durch eine herrlich blühende Flora. Das Wandern fiel mir heute schwerer, weil mich ein heftiger Muskelkater hemmte. Obwohl ich mich auch da-

heim in Tübingen durch Schwimmen und Wandern fit halte, hat mich das nicht und auch nicht die Yogaübungen vor Muskelkater geschützt. Offenbar werden beim Bergwandern doch andere Muskelpartien beansprucht und die Yogaübungen sind als Gegenmaßnahme nur effektiv, wenn man sie, wie unsere Yogalehrerin Hanne, fortlaufend durchführt. Die Möglichkeit dazu habe ich jetzt auch, denn Hanne versorgte uns mit Übungsanleitungen auf Skizzenblättern.

Von Hans und Hanne haben wir viel über gesunde Ernährung und über die Alpenflora gelernt. Beides fand eine faszinierende Verbindung. Wir sammelten Wildkräuter und bekamen zum Abendessen einen Wildkräutersalat serviert. Darin fanden auch Berglinsensprossen Verwendung, die Hans mitgebracht hatte.

Am dritten und letzten Tag unserer Tour war das Hochmadererjoch unser Ziel. Über schroffe Felsen und an steilen Abhängen stiegen wir aufwärts. Vor uns hatten Schafe die Wege benutzt, was man an deren Hinterlassenschaften erkennen konnte. Hörbar waren sie wegen ihrer Glöckchen auch. Bei der Mittagsrast auf dem Joch wurden wir dann auch scharf vom Abhang des Hochmaderergipfels aus beobachtet: Eine kleine Herde schwarzer Schafe blickte auf eine neunköpfige Gruppe gut gelaunter aber allmählich doch erschöpfter Wanderer herab. Der Blick auf die andere Seite des Gebirgszugs war wie auch an den vorangegangenen Tagen der verdiente Lohn für die Mühen des Aufstiegs.



**FahrradLaden**  
AM HAAGTOR

**Ab auf's Rad!**

Radberatung & Probefahrt  
Jetzt Termin vereinbaren!

© Ortlieb

FahrradLaden am Haagtor • Haaggasse 43 • 72070 Tübingen • 07071/23244 • kontakt@fahrradladen-tuebingen.de  
www.fahrradladen-tuebingen.de

**felsland** 

**Bewegte Freizeit**

Ein starkes Team für  
 .Erlebnispädagogische Teamtage  
 .Kletterkurse und Trainings  
 .Jugend- & Familiencamps

**Kletterfreizeiten für Kids Pfingst- & Sommerferien**

**Teamtage für Schulklassen, Gruppen & Firmen**

[www.felsland.de](http://www.felsland.de)



felsland Kletterwandbau  felsland teamtage 



**Allramseder**  
GmbH

*Meisterfachbetrieb!*

**Wir die**  
**Maler**  
**Stuckateure**  
**Lackierer ...**

**Tübingen**  
 Reutlingerstr. 11  
 Tel. 07071/913961  
 Fax 07071/913962

**Lichtenstein**  
 Daimlerstr. 8  
 Tel. 07129/92830  
 Fax 07129/928322

**Ihr Profi für:**

- Malerarbeiten / Stuckateurarbeiten
- Lackierarbeiten / Wärmeschutz
- Schimmelsanierung
- Trockenausbau
- Fassadensanierung
- Innen- und Außenputz
- Raumdesign / Bautrocknung



**info@maler-allramseder.de**  
**www.maler-allramseder.de**



Der Plattengletscher ist bald bewältigt



Vesper an der Zollhütte am Garnerajoch

Drei Joche in drei Tagen waren dann für uns Anfänger erst einmal genug. Bleibt der Dank an die Leiter unserer Tour für die Organisation und Anleitung und an alle Mitwanderer für die Solidarität und die Rücksichtnahme auf die weniger Erfahrenen. Dank gebührt auch den vielen Helfern des DAV, die die Wege instand halten und im Hintergrund tätig sind, damit wir die Bergwelt erleben können.

*Text: Brigitte Becker*

*Bilder: Hans Reibold, Karin Bertinchamp, Margit von Zworowsky*



Abendliche Spielrunde

# Geburtstage im 3. Quartal 2020

Zum Geburtstag  
wünschen wir alles  
Gute, Gesundheit  
und noch viele  
schöne Jahre in der  
Sektion Tübingen.

## 70. GEBURTSTAG

Otto Bader, Starzach  
Reinhold Bahlinger, Ammerbuch  
Maria Bürger, Tübingen  
Gabriele Dettweiler, Ofterdingen  
Irene Eberhardt-Heck, Tübingen  
Sieglinde Ettwein, Nehren  
Albert Föll, Mössingen  
Gabriele Haas-Hahn, Tübingen  
Rolf Helmerich, Malsch  
Roswitha Hensel, Tübingen  
Gert Herbst, Hechingen  
Heiderose Jud-Gonser, Kusterdingen  
Werner Kaupp, Tübingen

Martin Killinger, Tübingen  
Herbert Kress, Tübingen  
Hermann Laux, Ammerbuch  
Gerd-Rüdiger Panzer, Tübingen  
Elisabeth Rippel, Fellbach  
Erich Talmon-Gros, Reutlingen  
Dr. Rudolf Traub-Merz, Bonn  
Annette Zonsius, Rottenburg

## 75. GEBURTSTAG

Gisela Annasenz, Bisingen  
Heinz Clement, Tübingen  
Helga Gehring, Rangendingen  
Manfred Hähn, Hechingen  
Dr. Rainer Hoffmann, Rothenburg/  
Tauber

Karl Kühn, Metzingen  
Heidmarie Letzgos, Bodelshausen  
Gudrun Mayer, Wasserburg  
Jürgen Obermayer, Tübingen  
Prof. Dr. Erich Plies, Tübingen  
Christiane Plies, Tübingen  
Ulfried Rudolph, Tübingen  
Dr. Norbert Weigand, Rottenburg

## 80. GEBURTSTAG

Karlheinz Albrecht, Rottweil  
Hiltrud Bauer, Tübingen

Edeltraud Becker, Rohrdorf  
Luise Besserer, Freiburg im Breisgau  
Renate Bloch, Tübingen  
Lisbeth Foth, Steißlingen  
Günter Hähn, Hechingen  
Erika Haug, Tübingen  
Christa Heusel, Tübingen  
Inge Maier, Tübingen  
Erich Schach, Tübingen  
Fritz Schwägerle, Tübingen  
Dietmar Springer, Tübingen  
Michael Wolf, Sindelfingen  
Prof. Dr. Karl-Heinz Wurster,  
Aschheim

## 85. GEBURTSTAG

Georg Duldinger, Calw  
Rudolf Keck, Weil der Stadt  
Gudrun Märkle, Tübingen  
Hans Pröpster, Jungingen  
Robert Röcker, Mössingen  
Adelheid Schwenk, Dusslingen  
Reinhard Strobel, Mössingen  
Margarete Vetter, Nürtingen  
Gerhard Zeeb, Kirchentellinsfurt

## 90. GEBURTSTAG

Ursula Esslinger-Wildermuth, Nagold

Maler | Raumausstatter | Lackierer



**REUTTER**

Sindelfinger Straße 27/1  
72070 Tübingen  
Telefon 07071/42200  
info@Maler-Reutter.de



# Schneehöhlenbiwak bei der Bielerhöhe

An einem Samstagmorgen im Februar sind wir früh morgens aufgestanden, um mit schweren Rucksäcken bepackt morgens um 6 Uhr am Tübinger Sportinstitut von Max und Phillip mit einem Bus abgeholt zu werden. Das Ziel: Die Bielerhöhe am Silvrettastausee im Montafon. Nach vier bis fünf Stunden Autofahrt, die vom Großteil von uns schlafend verbracht wurde, kamen wir am Parkplatz der Vermuntbahn

an und sortierten unser Gepäck. Anschließend führen wir mit der Gondel hinauf, um von einem Bus eingesammelt und zur Bielerhöhe gebracht zu werden. Vor Ort zogen wir uns erst noch einmal um. Lange Unterhosen, Fleecepullis und Daunenjacken verschwanden im Rucksack, da es warm genug war, um im T-Shirt unterwegs zu sein.



Bei strahlendem Sonnenschein marschierten wir auf Schneeschuhen und Tourenski los in Richtung der Klostertaler Umwelthütte. Unser Plan: dort in der Gegend eine geeignete Stelle für unsere Schneehöhle zu finden. Eine gute Stelle fand sich rasch, sodass wir anfangen konnten unser Nachtlager zu graben ... was sich als erstaunlich langwierig und anstrengend herausstellte. Während ein bis zwei Personen innen stetig die Höhle vergrößerten, musste der Rest außen den Schnee wegschaffen und einen Wall zum Schutz vor Wind und Wetter errichten. Insgesamt benötigten wir circa drei Stunden, bis wir uns in unserer Höhle häuslich einrichten



wir einiges über verschiedene Schnee- und Lawinenarten von unseren Gruppenleitern. Leider ging der Schneeschuh einer Teilnehmerin unterwegs kaputt, wodurch sich der Rückweg durch eine Vielzahl an Reparaturversuchen in die Länge zog und wir letztlich doppelt so lange wie für den Hinweg benötigten. So waren wir alle froh, schließlich am Auto anzukommen. Auf der Rückfahrt hielten wir noch bei einem kleinen Gasthof, wo es hervorragende Käsespätzle und Knödel gab.

Das Schneehöhlenbiwak war eine mehr als gelungene Tour, die hoffentlich nächstes Jahr wieder stattfinden wird.

*Text: Bianca Layer*

*Bilder: aus dem Teilnehmerkreis*

konnten. Von außen sah der innen erleuchtete Eingang unserer Schneehöhle sehr einladend aus. Bei heißem Tee und leckerem Abendessen konnten wir uns in unserem Bau von den Strapazen des Tages erholen.

schade, unsere mühsam gegrabene Schneehöhle nach nur einer einzigen darin verbrachten Nacht zurücklassen zu müssen. Auf dem Rückweg lernten

Die Nacht war geradezu kuschelig und allen war warm genug in den dicken Schlafsäcken.

Am nächsten Morgen wurde in der Höhle gefrühstückt, da es erst schneite und dann im Verlauf des Vormittags auch noch anfang zu regnen. Da war es in der Höhle auf jeden Fall gemütlicher als draußen.

Nach einer Übung mit den LVS-Geräten machten wir uns auch schon wieder auf den Rückweg. Es war fast



# Mit Bus und Bahn in die Berge

## Touren-Tipps von Mitgliedern für Mitglieder



Bild: Rhätische Bahn

## MTB AX Light von Landeck bis zum Kalterer See

Es muss nicht immer nur die Via Claudia sein ... 5 Tage – 237 km – 2.370 Hm

**Übernachtung:** Hotels und Pensionen in Nauders, Terlan, Deutschnofen, Tramin und Bozen

### Anreise: Tübingen – Landeck-Zams:

Mit der Bahn 7:23 Uhr ab Tübingen über Horb, Singen, Zürich nach Landeck-Zams (3 x umsteigen),  
Ankunft 13:25 Uhr.

### Rückreise: Bozen – Tübingen:

Mit der Bahn 10:34 Uhr ab Bozen über München, Ulm und Plochingen nach Tübingen (3 x umsteigen),  
Ankunft 18:50 Uhr.

*(Reiseverbindung: Sommer 2020)*

### Tarife:

Tübingen – Landeck-Zams Einzelticket  
ca. 27,90 € inkl. Rad

Bozen – Tübingen Einzelticket:  
ca. 46,90 € inkl. Rad

**Achtung:** Fahrradmitnahme im IC von Singen nach Zürich und von München nach Ulm *reservierungspflichtig*.

### Tour:

#### 1. Etappe: Landeck-Zams – Nauders (46 km, 600 Hm)

Ein Abstecher nach Altfinsternmünz lohnt sich  
<https://de.wikipedia.org/wiki/Altfinsternm%C3%BCnz>  
Mit dem Bus Nr. 273 von Martina nach Nauders. Der Bus hat einen Radträger und nimmt die Räder ohne Voranmeldung mit.

[http://www.mals.it/de/bus\\_bahn.html](http://www.mals.it/de/bus_bahn.html)

[https://www.nauders.com/de/Ihr-Nauders/Orte-Sehenswuerdigkeiten/Nauders-A-Z/Huckepackbus-Landeck-Nauders\\_j-3020](https://www.nauders.com/de/Ihr-Nauders/Orte-Sehenswuerdigkeiten/Nauders-A-Z/Huckepackbus-Landeck-Nauders_j-3020)

#### 2. Etappe: Nauders – Terlan (70 km, 400 Hm)

Mit der Bergkastellbahn zur Hochebene des Plamort  
<https://www.tirol.at/reisefuehrer/sport/wandern/bergbahnen-im-sommer/a-bergkastelseilbahn-nauders>



Einen Teil der Strecke kann man mit der Vinschgau-bahn zurücklegen und währenddessen die Aussicht durch die Panoramafenster genießen.

#### 3. Etappe: Terlan – Deutschnofen (35 km, 800 Hm)

In Bozen mit der Kohlerer Bahn (<http://kohlererbahn.it/>) zur Bergstation.

#### 4. Etappe: Deutschnofen – Tramin (49 km, 800 Hm)

Einkehr auf der Neuhütt Alm (<https://www.gasthof-krone.it/aldein-alm.htm>) und Isihütte lohnen sich (<http://www.isi.st>)

#### 5. Etappe: Tramin – Bozen (38 km, 130 Hm)

Auf dem Radweg vorbei am Kalterer See

*Text: Sabine Gottwald (01.2020)*

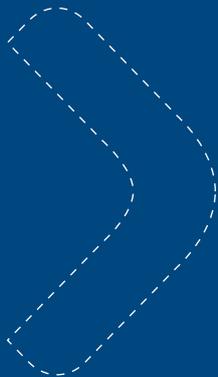
*Bilder: Sarah Müller und Sabine Gottwald*

*Ausführlicher Tourenvorschlag unter:*

<https://www.dav-tuebingen.de/Natur-und-Umwelt/Tourenvorschlaege/>

**Wer hat vergleichbare Erfahrungen, die gerne weitergegeben werden?**  
**Tourenvorschläge mit Bus und Bahn von Mitglieder an [ag.bunt@dav-tuebingen.de](mailto:ag.bunt@dav-tuebingen.de)**

Seit über 28 Jahren innovative Beratung. **Seit dem 1. Januar 2019** sind wir als RTS Steuerberatungsgesellschaft KG in Tübingen am gewohnten Standort für Sie da.



STEUERBERATER  
· EINO HAHN ·  
RECHTSANWALT

**RTS** > SteuerBerater  
> WirtschaftsPrüfer  
> UnternehmerBerater



> **SteuerBerater**   > **WirtschaftsPrüfer**   > **UnternehmerBerater**

**Mit Zahlen kennen wir uns aus** – unsere Leidenschaft gehört den Menschen dahinter.

Mit diesen Dienstleistungen stehen wir Ihnen zur Verfügung:

- » Jahresabschluss und Steuererklärungen
- » Steuerliche und steuerrechtliche Beratung
- » Nachfolgeberatung
- » Finanzbuchhaltung und Lohnbuchhaltung



**Eino Hahn**  
Steuerberater  
Rechtsanwalt

RTS Steuerberatungsgesellschaft KG  
Wilhelmstraße 146 · 72074 Tübingen  
Tel. 07071 5594-3 · Fax -55  
tuebingen@rtskg.de · www.rtskg.de



**RTS**



Rast mit Blick auf den Belchen



# Sonne am Feldberg

## DAV-Tour vom 14.–16.09.2019

Am Samstagmorgen starteten wir zu siebt mit zwei Autos von Tübingen aus in Richtung Feldberg. Eine Mitwanderin stieß dann dort noch zu uns. An der JH Feldberg-Hebelhof angekommen, starteten wir hoffnungsvoll die erste Wanderung. Es sollte auf den Feldberg und zum Feldsee gehen.

Der Feldberggipfel war dann etwas überlaufen, die Sicht nicht ganz so gut, und zugig war es auch. Im weiteren Verlauf der Tage hielt das Wetter jedoch, was die gute Wettervorhersage versprochen hatte: Sonne pur! Im Feldsee gab es dicke Forellen und einen Unterwasserfarn, den es sonst fast nirgendwo mehr gibt. So wanderten wir gemütlich am ersten Tag, und gönnten uns auch zwei Kaffeepausen, wobei bei der zweiten Pause der Kaffee fehlte, da an der Essensausgabe der Raimartihütte eine sehr lange Warteschlange abschreckende Wirkung zeigte. Abends probierten wir in einer Pizzeria unsere eigentlich eher bescheidenen Italienisch-Kenntnisse aus, wir ernteten dann aber dafür sogar ein „Bravo!“ von der italienischen Kellnerin.

Am nächsten Tag wurde die Route kurzfristig umgeplant, weil wir bei der ursprünglich geplanten Tour den Bus zurück wahrscheinlich nicht gekriegt hätten. So wanderten wir auf teil-

weise schmalen Pfaden vorbei am Silberberg zum Herzogenhorn, dem etwas kleineren Berg südlich vom Feldberg, und genossen die hervorragende Aussicht. Am Horizont meinte man Eiger, Mönch und Jungfrau erahnen zu können.

Am dritten Tag machten wir eine Wanderung zum Todtnauer Wasserfall, einem beeindruckenden Naturschauspiel, da er mit 97 m einer der höchsten Wasserfälle Deutschlands ist. Auch wurden wir von Monika noch unterwiesen, was die verschiedenfarbigen Wegzeichen eigentlich bedeuten.

Leider geht der Klimawandel auch am Schwarzwald nicht vorüber – auch dort sah man einige abgestorbene Fichten. Aber es gab auch die vielen Fliegenpilze und Heidelbeerpflanzen zu bestaunen. Danach fuhren wir zu frieden ob des Erlebten wieder nach Hause.

Die Tour war von unserer Wanderführerin Monika Här hervorragend geplant und vorbereitet, auch alle Busverbindungen wurden erreicht. Und die Harmonie in der Gruppe war sehr gut. Die JH Hebelhof ist für Wanderer sehr gut gelegen, da von dort aus Wanderwege in fast alle Himmelsrichtungen beginnen.

Autor: Paul Busse



Am Todtnauer Wasserfall



Fast alpin!



Viele Wege führen zu Gott, einer davon über die Berge.

Unser treuer Bergkamerad

## Herbert Ritter

ist am 24. März 2020 gestorben.

Herbert ist nach der Rückkehr in seine Heimatstadt Hechingen 1988 in den Alpenverein eingetreten und war bis zu seiner Erkrankung aktives Mitglied in unserer Bezirksgruppe, von uns allen hochgeschätzt, hilfsbereit, aufrichtig und immer freundlich. Bis 1997 war Herbert im Vorstand als Beisitzer tätig. Er hat nicht nur an allen unseren Ausfahrten teilgenommen, er hat auch selber Touren organisiert und geleitet, von der Wanderung in unserer Gegend bis zu Hochtouren in Fels und Eis, Ziele in den Schweizer Bergen waren seine Favoriten. Unvergessen bleiben wird uns Herbert als Hüttenwart der Hechinger Kolpingshütte, auf der er für unsere Kinder und Jugendlichen Hüttenwochenenden organisierte, als auch unseren traditionellen herbstlichen Hüttenabend ermöglichte und immer selber fröhlich daran teilnahm.

Bei allen unseren kommenden Unternehmungen und Zusammenkünften werden wir Herbert in dankbarer Erinnerung behalten.

*Die Bergkameraden vom Deutschen Alpenverein Sektion Tübingen  
Bezirksgruppe Hechingen*

Bild: Hans Reibold

## Mitgliedsbeiträge 2020

Sektion Tübingen des  
Deutschen Alpenvereins e.V.

In der Mitgliederversammlung am 29.04.2016 wurden neue Mitgliedsbeiträge beschlossen. Die auch in 2020 noch geltenden Beiträge finden Sie in der Tabelle rechts.

<b>A-Mitglied</b> (ab 1994)	70,00 €	Mitglied mit Vollbeitrag
<b>B-Mitglied</b>	38,00 €	a) Ehepartner/Lebenspartner ermäßigter Beitrag b) Senioren ab 70 Jahren <u>auf Antrag</u> c) aktive Bergwachtmittglieder <u>auf Nachweis</u> d) Schwerbehinderte mit mindestens 50 % Behinderung <u>auf Nachweis</u>
<b>C-Mitglied</b>	25,00 €	Gastmitglied, d.h. Mitglied einer anderen Sektion
<b>D-Mitglied</b> (1995–2001)	38,00 € 25,00 €	a) Junior 19 bis 25 Jahre, ermäßigter Beitrag b) Schwerbehinderte Junioren mit mindestens 50 % Behinderung <u>auf Nachweis</u>
<b>K/J-Mitglied*</b> (bis 2002)	25,00 €	Kind oder Jugendlicher bis 18 Jahre (Eltern sind nicht Mitglieder)
<b>Familie</b>	108,00 € 70,00 €	beide Eltern und eigene Kinder bis 18 Jahre Alleinerziehende(r) und eigene Kinder bis 18 Jahre <u>auf Antrag</u>
<b>Aufnahmegebühr</b>	6,00 €	A-Mitglied, B-Mitglied schwerbehindert, D-Mitglied, Familie
<b>Zusatzgebühr</b>	3,00 €	bei nicht erteilter Einzugsermächtigung

**Hinweise:** Bei Eintritt ab 01.09. halbieren sich die Beiträge (aber nicht die Gebühren).

Altersbedingte **Umstufungen** (außer Senioren) werden automatisch vorgenommen. Falls Sie Ihre Mitglieds-kategorie für das kommende Jahr ändern möchten, richten Sie bitte Ihren Antrag bis spätestens 20. Oktober an die Geschäftsstelle.

**Änderungen** persönlicher Daten (Anschrift, Bankverbindung, Familienstand, Namensänderung) bitte unbedingt der Sektionsgeschäftsstelle – nicht dem DAV-Hauptverband – mitteilen. Ansonsten müssen entstandene Bankspesen weiterberechnet werden.

**Kündigungen und Sektionswechsel** müssen bis **spätestens 30. September** bei der Geschäftsstelle gemeldet werden, sonst verlängert sich die Mitgliedschaft um ein Jahr.

# Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion  
**Tübingen**  
 des Deutschen Alpenvereins e. V.  
Namenszusatz  
Straße, Hausnr.  
**Kornhausstr. 21**  
PLZ, Ort  
**72070 Tübingen**

Name	Vorname	Titel	
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)		
Straße, Hausnummer			
PLZ, Wohnort			
Telefon (freiwillige Angabe)		Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)			

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

### Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin
--

Fensterkuvert

**Hinweise zur Mitgliedschaft:** Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Mitte

### Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)		E-Mail (freiwillige Angabe)	Telefon (freiwillige Angabe)
Ort	Datum	Unterschrift des Partners	

### Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

### Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

### Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

### Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

## Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

**Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.**

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

### Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

**Ich willige ein,** dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine **E-Mail-Adresse** zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. *Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.*

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

### Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

**Ich willige ein,** dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, **meine Telefonnummern** zum Zwecke der Kommunikation nutzen. *Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.*

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

**Wichtiger Hinweis:** Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

### Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen / Newsletter:

- Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.
- Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.
- Ich möchte den Newsletter der Sektion abonnieren.

## Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion Tübingen
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt) DE94ZZZ00000148045

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

*Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.*

**Wichtiger Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

**Wichtiger Hinweis:** Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

### Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am	

# Yoga – dreiteiliger Grundlagenkurs im DAV

## Gehst Du noch Biken oder machst Du schon Yoga?

An insgesamt drei Freitagen von Dezember bis Februar trafen sich neugierige Mountainbiker\*innen und sonstige Yogainteressierte zum Üben. Der dreiteilige Grundlagenkurs „Yoga im DAV“ fand direkt nach den von Jürgen Bühler geführten Freitagsausfahrten Mountainbike statt. Die drei Kurse waren mit elf Teilnehmern ausgebucht, erfreulicherweise trauten sich durchaus einige Männer auf die Matte.

In den Räumen des Yogazentrums Loretto in Tübingen hatte Organisa-



tor und MTB-Fachübungsleiter Jürgen Koch für uns schon alles hergerichtet: Decken, Matten, Klötze, Gurte, Seile und Stühle. Manch einer glaubte sich vielleicht an eine Folterkammer erinnert, aber diese Hilfsmittel werden gebraucht, damit Anfänger die Yoga-haltungen (Asanas) korrekt ausführen und länger darin verweilen können.

Iyengar Yoga ist eine Hatha Yoga Form, die die sich durch Präzision und genaue Ausrichtung des Körpers in



den Yogahaltungen auszeichnet. Dieses Ausrichten der Körperachsen an gedachte Linien ist nicht einfach, vor allem sehr anstrengend und braucht Konzentration.

Detaillierte Instruktionen und individuelle Korrekturen ermöglichen dem Anfänger, lange und ausdauernd in den Asanas zu bleiben. Ein Einstieg in dieses Yoga ist durch die Benutzung der Hilfsmittel für jeden möglich.

Ziel des Kurses war es, einen kleinen Einblick in grundlegende Asanas des Yoga zu geben. So übten alle fleißig so klangvolle Asanas wie Tadasana (Berghaltung), Trikonasana (Dreieck), Virabhadrasana 2 (Held 2), Uthitha Parshvottanasana (gestreckter seitlicher Winkel) und Ardha Chandrasana (Halbmondstellung). Neben den Haltungen im Stand war für die „verkürzten Oberschenkelrückseiten der Mountainbiker“ eine Einheit zur Dehnung der Hamstrings geplant. Geduldig ließen die Teilnehmer\*innen die detaillierten Instruktionen über

sich ergehen (Roland: „Was muaß i doa?“ Jürgen B.: „I hab en Krampf!“ Jürgen K: „Des ziaht an die Wada!“) und entdeckten für sich, dass es für jeden Körper immer wieder neue Muskeln und Bewegungsabläufe gibt, die er so noch nicht kennt.

Zum Ende der Stunde gab es dann eine wohlverdiente Abschlussentspannung.

Natürlich kann an drei Abenden die Vielfalt des Yoga nicht erfahren werden. Yoga ist ein Lernprozess, der über ein ganzes Leben geht und vom regelmäßigen Üben lebt. In diesem Prozess verfeinern sich die eigene Körperwahrnehmung und Körperhaltung und nicht zu vergessen die geistige Stabilität immer mehr.

In diesem Sinne hoffe ich, dass ich euch neugierig auf Yoga machen konnte und ihr am Ende der 3×90 Minuten körperlich und geistig „gestärkt“ ins Alltagsleben zurückgekehrt seid. In diesem Sinne: „...bleibt gesund und bleibt dran. Namaste.“

*Text und Bilder: Andrea Zwiener*



# „Traut euch“

Vom manchmal nicht ganz einfachen, aber hinterher umso lohnenderen Weg zur/zum DAV-Trainer/in erzählen die Debütantin Annika Hammerschmidt und der Routinier Karl Leonhardt

*Klar, Alter und Geschlecht unterscheiden die 28-jährige Annika Hammerschmidt und den 66-jährigen Karl Leonhardt deutlich. Anderes verbindet sie wiederum sehr. Sie sind beide Fachübungsleiter im Tübinger Alpenverein. Annika Hammerschmidt hat dort kürzlich ihre erste Tour geleitet, Karl Leonhardt schaut auf die Erfahrung von über 500 Sektionstouren zurück. In einem Gespräch mit dem „unterwegs“ tauschten sich die Newcomerin und der Routinier aus.*



Karl Leonhardt hat vier Fachübungsleiter-Lizenzen und war auch lange Sektionsvorsitzender – und hat dadurch so eine Art DAV-Urgestein-Anmutung. Tatsächlich aber ist er eher spät zum DAV und zu seiner Übungsleiter-Karriere gekommen.

In Weil im Schönbuch war er ganz anders verwurzelt: im Musikverein (wo er übrigens bis in seine 40-er Jahre in der Jugendkapelle war!) und in der evangelischen Kirche, für die er Sommerfreizeiten leitete. Bis ihn der Jugendreferent einmal zur Seite nahm: Er brauche auch Leute für die Winterfreizeiten – deshalb habe er ihn mal zu einem Kurs angemeldet.

Dieser Kurs entpuppte sich als die Skilehrer-Ausbildung des Schwäbischen Skiverbandes. War ein bisschen heftig für den Freizeitfahrer Karl Leonhardt, aber am Schluss hatte er doch seine Lizenz.

Danach fuhr er mit seinen Kindern und Jugendlichen jahrelang in die Winterfreizeiten. Das war noch zu Zeiten, als das Skifahren zur schwäbischen Sozialisation gehörte und die Lifte gerne noch den Einer-Sessel-Status hatten.

Über Stunden standen alle damals an. Dabei sah Karl Leonhardt sehnsüchtig zu einigen Leuten hinüber, die auf Skiern den Berg hochliefen:

„Ich hatte ziemlichen Frust und bin so auf die Idee zu Skitouren gekommen.“

Das war damals, vor 40 Jahren, gar nicht so einfach. Tourenbindungen hatten die Sportgeschäfte nicht, doch zufällig entdeckte Karl Leonhardt eine Bindung und Felle in der Schublade eines Geschäftes und schraubte sie auf seine Kompakt-Ski.

So stieg er zu seiner ersten Tour von der Pizol-Bergstation Richtung Gipfel, bis ihn Felsen und Blasen ausbremsen. Sonst nichts – keine Überlegungen zur Lawinenlage oder sonstigen Sicherheitspunkten. Auf einer der nächsten Touren mit seinem Kumpel (immerhin war er nicht allein unterwegs) trafen sie eine Gruppe Freiburger, die dringend zum Umkehren rieten. Zu Recht, weil bald links und rechts Neuschneepakete und kleinere Lawinen runterkamen. Was die Freiburger besonders beim Anblick von Karl Leonhardt und seinem Kumpel entsetzte: Die beiden waren ohne LVS und sonstigem Suchgerät unterwegs. In der Rückschau beschönigt Karl Leonhardt da nichts: „Das war alles kriminell.“

Immerhin: Irgendwie funktionierte dieses „Learning by doing“ (wozu auch der schnelle Kauf eines LVS gehörte) auf die harte Tour. Und Karl Leonhardt wurde so DAV-Mitglied im Jahr 1982: Nur so kam man an die Schlüssel für die Winterräume der Hütten ran.

Schließlich führte er auch seine Jugendgruppen ins Gelände. Aber ein bisschen mulmig war ihm immer wegen der Verantwortung, weil er auch immer wieder Unfälle bei anderen Gruppen mitbekam. Du solltest etwas tun Richtung Ausbildung, dachte er sich – zögerte aber auch in Erinnerung an seine Skilehrer-Ausbildung, wo zeitbedingt doch ein recht rauher Ton geherrscht hatte. Schließlich gab der Kontakt zu Roland Blessing den Ausschlag – ein Fachübungsleiter ebenfalls aus Weil, den Karl Leonhardt schon als kleinen Jungen kannte. Im Jahr 1998 begann er seine Ausbildung, sogar im Doppel: Außer dem Skibergsteigen hatte er sich zusätzlich für das Bergsteigen angemeldet.

Verglichen damit hat sich Annika Hammerschmidt geradezu behütet ins Skitourengehen getastet. In Freiburg ist sie aufgewachsen, wo sie mit 14 Jahren einer DAV-Jugendgruppe beitrug. Und gleich eine tolle Zeit erlebte: Die Gruppe war gerne mit dem Zelt unterwegs, ging Klettern und zog auch mit Tourenski los. „Mit 15 Jahren habe



ich das zum ersten Mal gemacht.“ Ein prägendes Programm: „Die Jugendleiter haben mich so in die Berge gebracht, wie ich auch heute noch in die Berge gehe.“

Was Annika Hammerschmidt dabei besonders gefiel:

„Es war eine Jugendgruppe, keine Leistungsgruppe. Der Leistungsgedanke war nie wichtig, der Gemeinschaftsgedanke dagegen sehr.“

Und diese Gemeinschaft motivierte sie so sehr, dass sie sich zur Jugendleiterausbildung anmeldete. Die Grundausbildung in Bad Hindelang gefiel ihr so gut, dass sie gleich jede Chance zur Fort- und Weiterbildung nutzte, vor allem die Skitouren-Module.

Fast schon zaghaft zu Beginn: „Ich bin am Anfang immer erst hinterhergelaufen.“ Dass sie sich nach und nach mehr zutraute, lag an einem ganz speziellen Grund: „Ich hatte ganz oft Frauen als Ausbilderinnen, und ich habe ganz viel von diesen Frauen gelernt.“

Des Weiteren fiel ihr draußen im Gelände auf, dass nur wenige Frauen an Skitouren teilnahmen. „Das war eine Motivation für mich, auch Fachübungsleiterin zu werden, um Frauen mehr zu ermutigen. Ich merk’ das an mir selber: Man hängt sich bei Touren doch wieder an die Männer.“ Diese Ausbildung machte sie letztes Jahr in der Sektion Tübingen. Des Studiums wegen ist sie hergezogen, in der Sektion engagiert sie sich in der Jugendgruppe „Die Gipfelstürmer“.

Als Karl Leonhardt seine Ausbildung zum Fachübungsleiter Skihochtouren begann, musste er erst einmal zehn Tage im Sommer anrücken, zum alpinen Basiskurs. Die Zeiten waren damals so. Und sie waren so, dass fast nur Männer den Schein anstrebten: „Da waren vielleicht zehn Prozent Frauen.“

Und der Winterkurs auf der Franz-Senn-Hütte war schon eine Herausforderung für ihn. Karl Leonhardt war schon im Sommer dort und hatte nach dem Basiskurs noch an der Ausbildung zum Fachübungsleiter Bergsteigen teilgenommen. Allerdings mit einem frustrierenden Ende: Er sei übermotiviert, attestierten die Prüfer ihm – und ließen ihn nicht bestehen.

Mit dieser Erinnerung im Gepäck fuhr er in einen Zehn-Tage-Blockkurs mit katastrophalem Wetter. „Es schneite fast jeden Tag, insgesamt fielen zwei Meter Neuschnee. Lawinentechnisch war das brandheiß.“ Trotzdem ist die Gruppe jeden Tag auf Tour gegangen: „Und die Ausbilder haben es immer hingekriegt, eine Prüfungssituation herbeizuführen.“

Aber am Ende ging alles gut: Karl Leonhardt bekam die Lizenz – und im drauf folgenden Sommer nach einer eintägigen Nachprüfung auch noch



**HOLZBAU  
MUSSE &  
BLESSING  
GbR**

**Die Zimmerei  
zwischen Alb & Schönbuch**  
Musse & Blessing GbR • Hinterweilerstr. 43 • 72810 Gomaringen  
Tel. / Fax: 07072 - 505481 e-mail: musse-blessing@gmx.de

Rechtsanwalt  
**Jochen Dieterich**

Mühlstraße 14 · 72074 Tübingen  
Telefon 07071 / 409904 · Fax 07071 / 409906  
kanzlei@ra-dieterich.de

- **Familienrecht**  
Scheidung, Unterhalt  
Vermögensausgleich, Erbrecht
- **Haftungsrecht**  
z. B. Verkehrsunfälle, Arzthaftung
- **Arbeitsrecht**
- **Miet- und Wohnungseigentumsrecht**

diejenige für das Bergsteigen (dazu ist später noch der Nordic Trainer gekommen). Der ganze Stress habe auch sein Gutes gehabt: „Im Rückblick kann man sagen, der vermittelte Stoff blieb durch den höheren Lernpegel gut haften.“

Annika Hammerschmidts Ausbildungswoche fand in den Dolomiten statt. In einem perfekten März: Der Lawinenwarnbericht meldete permanent eine Eins. Vom Kurskonzept her soll man aber in schwierige Situationen gebracht werden, damit die Ausbilder sehen, wie man dann entscheidet. Sie glichen die entspannte Lawinensituation deshalb mit besonders knackigen Touren aus: „Solche, wie ich sie bisher noch nie gemacht hatte. Aber das hat mich so begeistert, dass ich privat jetzt auch solch’ schwere Touren mache.“

Überhaupt hat sie die Ausbildung in bester Erinnerung: „Das war eine tolle Woche. Wir hatten eine super Gruppe und richtig viel Spaß. Und außerdem tolle Bergführer, die uns das Gefühl gegeben haben: Am Anfang dürft ihr Fehler machen.“ Was ihr zudem gefiel:

„In der Ausbildung wird nicht nur auf Technik und Kondition geguckt, sondern es geht auch um Naturschutz.“

Dass man in der Ausbildung scheitern kann, war auch Annika Hammerschmidt bewusst. In ihrer Ausbildungswoche, in der man auf Tour sich ständig in der Führung abwechselt, hoffte sie anfangs eher auf die leichteren Abschnitte. Aber ausgerechnet in der Prüfungstour wollte sie dann eine heiklere Passage haben: „Klar, das ist schon doof, wenn man dann durchfällt und sozusagen versagt. Aber ich wollte sicher sein: Mache ich keine Fehler? Wenn ich später die Verantwortung habe, ist es wichtig, dass ich es wirklich kann.“

Sie kann es, bescheinigten ihr später die Prüfer. Und sie hat es selber gemerkt – auf ihrer ersten Tour als Leiterin, jetzt im Januar. „Ich war überrascht, wie normal es war, vorne zu führen. Ich hatte vorher schon Sorge,

dass man mich nicht so ernst nimmt, dass Ältere sagen: Was will die uns eigentlich vormachen.“

Weshalb Annika Hammerschmidt bei ihrer ersten Tour ganz auf Nummer Sicher ging. Standort für die Touren war die Kaltenberghütte im Klostertal, wo sie die Tage vorher schon privat über Silvester verbrachte: „So wusste ich, wo die kritischen Stellen sind und wo der Schnee am besten ist.“ Außerdem hatte sie die Tour auf ihre Altersgruppe begrenzt, in ihrem Lieblingsstil: „Low Budget für junge Erwachsene“ hieß das. Die Gruppe übernachtete im Winterraum und kochte selber. Die Stimmung? Bestens. Selbst als das Wetter alle an der Hütte hielt, bauten sie dann halt einen Iglu. „Das war genau das, worum es mir geht: Es gilt nicht nur das ‚Wir wollen auf den Gipfel!‘.“

Gute Erfahrungen hat auch Karl Leonhardt auf seinen 500 bis 600 Sommer- und Wintertouren gemacht. Mit den Teilnehmern und auch für sich selbst: „Man gewinnt an persönlichem Können und verändert sich auch

persönlich.“ Er werde zum Beispiel gelassener und könne auch manches auf den Alltag übertragen: „Man kann Schwierigkeiten gut erkennen und bewältigen.“

Er bereut nur eines in seiner Laufbahn:

„Ich hätte es viel früher machen sollen.“

So wie Annika Hammerschmidt. Die sagt deshalb allen Aspirantinnen und Aspiranten kurz und bündig:

„Traut euch!“

In Zeiten des sozialen Distanzgebotes wurde das Interview mit Unterstützung der digitalen Sektionsinfrastruktur von zu Hause aus geführt.

Interview und Text:  
Wolfgang Albers



#### Neugierig geworden?

#### Auch schon mal über ein Mitmachen nachgedacht?

Wir freuen uns über Interessierte für die Bereiche Wandern, Bergsteigen, Hochtouren, MTB, Alpinklettern, Ski-Bergsteigen und Ski-Hochtouren.

Erste Infos zu den Zugangsvoraussetzungen und Tätigkeitsbereichen als DAV-Trainer\*in findest Du auf der Website des DAV Bundesverbandes unter <https://www.alpenverein.de/Bergsport/Ausbildung/>

Als Nächstes melde Dich gerne bei mir.

Corinna Mühlhausen, Ausbildungsreferentin der Sektion Tübingen  
[corinna.muehlhausen@dav-tuebingen.de](mailto:corinna.muehlhausen@dav-tuebingen.de)



Starten Sie jetzt  
Ihr persönliches  
Klimaschutzprojekt!

## Viel mehr Ökostrom als Du denkst

### Für Tübingen, Deutschland und für Dich

Wir erzeugen jedes Jahr rund 200 Mio. Kilowattstunden Ökostrom in unseren eigenen Wasser-, Wind- und Sonnenkraftanlagen. Und wir wollen mehr!

Bitte unterstützen Sie uns auf diesem Weg und wechseln Sie zu unserem Ökostrom.

Kundenservice: 07071 157-300  
[www.ökostrom-tuebingen.de](http://www.ökostrom-tuebingen.de)



WIR WIRKEN MIT.



A woman with long blonde hair in a ponytail is climbing a bouldering wall. She is wearing a dark red long-sleeved shirt and black leggings with a white abstract pattern. She is reaching up with her right hand to a red hold. The wall is white with various colored holds (red, yellow, black) and a dark grey section on the left. The background is a bright, slightly overexposed outdoor setting.

# Winterprogramm Sportklettern und Bouldern Oktober 2020 bis März 2021

Online: 1. August 2020  
Anmeldung: 13. August 2020

Dieses Jahr ist alles anders! Das Sommerprogramm Klettern und Bouldern wird dieses Jahr anders ablaufen, als wir uns das vorgestellt haben. Ich hoffe, dass wir zumindest die eine oder andere Veranstaltung stattfinden lassen können. Dessen ungeachtet läuft die Planung für das Winterprogramm! Das Ergebnis werdet ihr ab dem 1. August auf der Homepage finden.

Anmelden könnt ihr euch ab dem 13. August. Ich hoffe sehr, dass bis dahin mit entsprechenden Einschränkungen Veranstaltungen erlaubt sind.

Bleibt gesund und macht das Beste aus diesem ungewöhnlichen Sommer!

Edith Heumüller  
Tourenwartin für Sportklettern und Bouldern



  
**GRÜNGOLD**  
 MEISTERGOLDSCHMIEDE



HANDGEFERTIGT AUS  
*fair gehandelten & ökologisch gewonnenen*  
 ROHSTOFFEN

Marktgasse 5 · 72070 Tübingen  
[www.gruengold.net](http://www.gruengold.net)

**vitra.**  
 www.vitra.com/grandrepos

Eames Plastic Side Chair DSW  
 Charles & Ray Eames, 1950



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten  
 Sie gerne zur Vitra-Collection

betz bürowelt GmbH  
 Azenbachstraße 2-4  
 72072 Tübingen-Derendingen  
 Telefon 07071.9700-0  
[www.betz-buerowelt.de](http://www.betz-buerowelt.de)





# ELEKTRO KÜRN

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM GMBH

**Ingenieur- und Meisterbetrieb der Innung**  
 Beratung, Planung, Ausführung, Instandhaltung  
 Gebäude-, Elektro-, Sicherheits- und Energietechnik

*„...denn wir bieten mehr als Steckdosen.“*

**ELEKTRO KÜRN** GmbH  
 Handwerkerpark 9, 72070 Tübingen  
 Tel.: 07071 943800, Fax 07071 49449  
[www.elektro-kuerner.de](http://www.elektro-kuerner.de)

**VdS**

- ISO 9001
- Errichter EMA
- Errichter BMA

- DIN 14675 (Planung, Projektierung, Montage, Inbetriebsetzung, Abnahme und Instandhaltung)



DGT DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT FÜR  
GERONTOTECHNIK®

Fachbetrieb für seniores und  
behindertengerechte Elektrotechnik

Partnerbetrieb im besten  
Sicherheitsnetzwerk



**TELENOT**  
Technik für Sicherheit

AUTORISIERTER  
STÜTZPUNKT

# Jubilarehrung des DAV in 2019



Die Gruppe derer mit 60-jähriger Sektionsmitgliedschaft

Jubiläumsgrat bei der Zugspitze, ein Tag im Dezember 1989, kurz nach der Wende. Dieter Porsche und Martin Thum sind unterwegs auf dem Klettersteig-Klassiker der bayerischen Alpen. Auch ohne winterliche Konditionen ist die Höhentour (2.600 m) eine der anspruchsvollsten im deutschen Alpenraum. Dennoch: Die beiden sind nicht allein unterwegs. Als ihnen auf der Mitte der Strecke ein junger Wanderer begegnet, grüßt man sich und tauscht sich aus. Dabei erklärt der Bergkamerad, dass er aus den neuen Bundesländern käme und zum ersten Mal auf dem Jubiläumsgrat unterwegs sei:

„Jetzt können wir endlich die Touren machen, die wir vorher nie machen durften!“

So oder so ähnlich lauten Anekdoten aus Jahrzehnten DAV-Mitgliedschaft, die bei der Jubilarerung 2019 erzählt werden. Die Sektion ehrt jedes Jahr ihre besonders treuen Mitglieder, 2019 zum ersten Mal im historischen Uhlandsaal der Museumsgesellschaft. Die Stimmung ist festlich, dem Anlass entsprechend. Nach Begrüßung und Jubiläums-Vesper geht es auch schon an die Ehrungen. Bei bis zu 60 Jahren DAV-Mitgliedschaft kommen noch weitere gemeinsame Erinnerungen zusammen. Nasse Klamotten, Abstiege im Schlafanzug, das erste Paar Bergschuhe, amerikanische Flieger über den Köpfen auf



Seit 25 Jahren Mitglieder in der DAV Sektion Tübingen



Eine Familie: seit 25, 40 und 50 Jahren Mitglieder



Seit 50 Jahren Sektionsmitglieder

dem Heilbronner Weg. Für die Großfamilie Foth gibt es noch ein besonderes Zusammentreffen: Sie ist mit elf Mitgliedern in unserer Sektion vertreten. Drei davon sind in 2019 seit 25, 40 und 50 Jahren Mitglieder. Margret, Lisbeth und Gerhard Foth sind aus Norden, Süden und Osten nach Tübingen gereist, um sich hier auf der Jubilarerung zu treffen.

Selbst die jüngste Rückschau auf das Jahr 2019 birgt viele wichtige Ereignisse für die Sektion. Neben einem weiteren starken Zuwachs der Mitgliederzahlen gegenüber dem Vorjahr stehen die umfangreichen Sanierungen von Geschäftsstelle und Tübinger Hütte im Mittelpunkt des Rückblicks, ebenso wie Erweiterungen im Kurs- und Tourenangebot. Nicht zuletzt gab es auch personelle Veränderungen. Im Mai wählte die Sektion nach drei Jahren ihren neuen Vorstand – mit Dieter Porsche als ihren ersten Vorsitzenden und Nachfolger von Hans Reibold.

„Schön, auf so viele Momente zurückzublicken“, fasst eine Jubilarin den Abend zusammen.

*Text: Matthias Lustig  
Bilder: Waltraud Geiselhart*



40 Jahre dabei

## Alpenvereinsjugend auf (Ski-)Brettern im Allgäu unterwegs...



Die Alpenvereinsjugend veranstaltete vom 06.–08.03.2020 eine Skifreizeit über ein Wochenende in der Region Oberstdorf im Allgäu. Die zehn Teilnehmer hatten es wahrscheinlich bei der Programmgestaltung im Herbst 2019 schon geahnt, dass genau an dem Wochenende gute Schnee- und Wetterbedingungen herrschen würden.

Von der Jugendherberge in Oberstdorf war es in die naheliegenden Skigebiete Hoher Ifen und Fellhorn/Kan-

zelwand nicht weit. Obwohl sich am ersten Skitag ein Wechsel an Sonne und Schneefall abzeichnete, genoss die Gruppe bei herrlich langen Abfahrten und Neuschnee die Skipisten am Hohen Ifen.

Am zweiten Skitag wurde dann die Gruppe mit ausgezeichneten Pisten, Sonnenschein und einem großartigen Panorama belohnt. Es kamen einige Pistenkilometer zusammen.

*Text und Bild: Jürgen Buckenmaier*

Gruppe am Fellhorn/Kanzelwand

# ...und auf Schneeschuhtour im Südschwarzwald



Die Jugendgruppe der Bezirksgruppe Hechingen des Deutschen Alpenvereins verbrachte zweieinhalb Tage über das Wochenende vom 24.-26.01.2020 im Südschwarzwald.

Ausgangspunkt war die Jugendherberge Titisee-Neustadt Veltishof. Sehr gespannt fuhr die Gruppe am Samstagmorgen mit dem Bus auf den Feldberg mit der Erwartung, hier auf mehr Schnee zu treffen. Während im Tal selber kein Schnee lag, sahen wir auf der Fahrt zum Feldbergpass, dass sich die Schneegrenze bis fast auf Passhöhe zurückgezogen hatte. Selbst im Skigebiet am Feldberg zeigten sich doch einige schneefreie Passagen. Eigentlich hätten wir bedingt durch die geringe Schneehöhe keine Schneeschuhe gebraucht, auf dem Weg vom Feldbergpass zum Herzogenhorn und zurück war es aber doch einfacher, auch abseits der Skipisten und Winterwanderwege voranzukommen. Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen konnte man



von dem Aussichtsberg gut die umliegenden Berge betrachten. Das Leistungszentrum lud die Gruppe dann noch auf dem Rückweg ein, bei einer heißen Schokolade die Kräfte nochmals zu stärken. Die unmittelbare Nähe zum Galaxy Erlebnisbad brachte

am Abend in der Gruppe die einstimmige Entscheidung, den letzten Tag auf den Rutschen im Erlebnisbad zu verbringen.

*Text und Bilder: Jürgen Buckenmaier*

# Zusammenhalten!

Die Corona-Krise hat uns seit Mitte März fest im Griff und das öffentliche Leben kam seitdem zu einem unverhofften Stillstand. Nicht nur uns als Verein, sondern auch unsere Partner trifft das in ihrem alltäglichen Geschäft teilweise schwer. Umso wichtiger ist es, dass wir auch in diesen Zeiten zusammenhalten und unser Netzwerk stärken. Jeder Einzelne kann sich gerade fragen und be-

wusst machen, was er zur Unterstützung der lokalen Geschäfte, Händler, Dienstleister, Vereine, Handwerker, Bars und Restaurants tun kann. Es geht um Solidarität und die kleinen Gesten, die zählen. Auch wir als Sektion Tübingen möchten dazu aufrufen, vermehrt auf unsere Partner und die lokalen Anbieter zu schauen. Auch wenn die Geschäfte wieder öffnen dürfen, sind die Zeichen der Krise

noch nicht spurlos an den Unternehmen vorbeigegangen. Gutscheine, Online-Shop-Bestellungen oder das Weiterleiten von Fördermöglichkeiten bringen uns und unsere Partner nun voran. Lasst uns ein Auge aufeinander haben, um nach der Krise umso gestärkter gemeinsam durchzustarten.

## Der DAV Tübingen hat einen neuen Partner an Bord!

Wer im Sommer neben den Bergen gern auch mal im Wasser aktiv wird, sollte diese Adresse bereits kennen:



den beachpoint Neckar in Tübingen-Lustnau! Der Inhaber Jochen Monopoli verleiht dort ganzjährig alles an Brettern, was Spaß macht. Allem voran steht der Verleih von SUP-Boards, der sich aufgrund der direkten Lage und dem perfekten Einstieg in den Neckar großer Beliebtheit erfreut. Doch auch Snowboards, Longboards und sogar ein Kinderwagen-Longboard hat das Team vom beachpoint im Repertoire. Wie wäre es also mal mit einer Paddelrunde über den Bergsee beim nächsten Trekking-Trip? Für den Rucksack eig-

net sich das leichteste SuP-Board der Welt! Die Verleihzeiten sind sehr flexibel und nachfragen lohnt sich immer. Also runter vom Berg und rauf aufs Brett! Die Elisabeth-Käsemannstr. 9, Sitz des Verleihs, befindet sich übrigens nur 600 m Luftlinie vom B12 entfernt! Ein Stand-Up-Paddle-Kursangebot und viele Extras runden das Angebot ab. Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche und gute Partnerschaft und sagen herzlich Willkommen beim DAV Tübingen. Alle weiteren Informationen unter [www.beachpointneckar.de](http://www.beachpointneckar.de).



## Unsere Sektionspartner

# Einblick in den Corona-Alltag unserer Partner

Die Biwakschachtel ist vielen Tübinger DAVlern sicherlich ein Begriff. Alles, was das Outdoorherz höher schlagen lässt, findet sich im Sortiment des sympathischen Ladens in der Marktgasse. Auch sie ist betroffen von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und musste den Laden vorübergehend schließen. Auf [www.biwakschachtel-tuebingen.de](http://www.biwakschachtel-tuebingen.de) können die Produkte nun alle online erworben werden, wer Beratung braucht, kann zu den angepassten „Öffnungszeiten“ anrufen. Die Devise lautet „Lokal online einkaufen“! Ausgeliefert wird die Ware innerhalb Tübingens umweltbewusst mit dem Lastenrad. „Wer diese Angebote der lokalen Händler derzeit annimmt, sichert ihr Fortbestehen und tut aktiv etwas für den Erhalt der Innenstädte“, so die Betreiber des Outdoor-Ladens. „Darüber hinaus sind

wir auch auf Tuemarkt und der neuen Initiative Tueshop.de zu finden. Auch in Zeiten der Ladenschließungen müssen wir irgendwie überleben.“, so die Inhaber weiter. Damit die Zeit der geschlossenen Ladengeschäfte überstanden werden kann, ist die Biwakschachtel darauf angewiesen, dass ihre Kunden die Treue halten und weiterhin im Laden bzw. Online-Shop einkaufen. Auch der Kauf von Gutscheinen kann dabei helfen. Mit Zuversicht blickt die Biwakschachtel in die Zukunft und hofft auf den Zusammenhalt der Outdoor-Gemeinschaft.

Unser Partner Martin Reusch berichtet aus seinem handwerklichen Umfeld als Raumausstatter ([www.reusch-tuebingen.de](http://www.reusch-tuebingen.de)), dass alles noch „ganz normal“ für ihn weitergeht. Er kann in diesen Zeiten recht gut weiterarbeiten und ist, anders als



seine Kollegen aus dem Handel und Verkauf, nicht direkt von den Ladenschließungen betroffen. Er findet die Initiativen, um die betroffenen Unternehmen zu unterstützen, sehr gut und hofft weiter auf Gesundheit und Besinnung auf das Wesentliche.

Sie führen ein Unternehmen, das sich in der und für die Region stark machen will? Sie sind gern in den Bergen und haben Lust, die Sektion Tübingen auf ihrer Tour zu begleiten? Dann stellen wir Ihnen gern unser Partnerkonzept vor. Ihre **Ansprechpartner** sind:

Heike Schmid  
Marketing  
[marketing@dav-tuebingen.de](mailto:marketing@dav-tuebingen.de)  
0176 668 33774



Matthias Lustig  
Geschäftsführer  
[matthias.lustig@dav-tuebingen.de](mailto:matthias.lustig@dav-tuebingen.de)  
0162 1095057



# Wer checkt, kann sparen!

Jetzt Heizkosten drastisch senken – mit dem Gebäude-Energie-Spar-Check



Wussten Sie, dass Sie mit einer Heizungsmodernisierung bis zu 30 Prozent Energie und damit Heizkosten einsparen können? Machen Sie den Test – mit dem kostenlosen Gebäude-Energie-Spar-Check von Viessmann mit vom TÜV Rheinland zertifizierten Rechenkern.

► [www.check-energiesparen.de](http://www.check-energiesparen.de)

Wir beraten Sie anschließend gerne ganzheitlich und unverbindlich zu allen Modernisierungsoptionen und dem umfassenden Angebot an Viessmann Heizsystemen.

Ihr Fachbetrieb:



**Ralf Müller**  
Sanitär + Heizungstechnik  
Dischingerweg 17  
Telefon (07071) 97 67 - 0  
Telefax (07071) 97 67 - 99  
info@muellersanitaer.de

**VIESSMANN**

**PRINT LOCAL**

In der Region.  
Für die Region.

**Druckerei Maier** | Offset  
Digital  
Mailing

Print **geprüft** KLIMANEUTRALER DRUCK.  
www.druckerei.de WIR SIND DABEI.

www.prima-maier.de

Kreuzstraße 31/1  
72074 Tübingen-Lustnau

Tel. (0 70 71) 9895-10  
Fax (0 70 71) 9895-95

info@fliesen-necker.de  
www.fliesen-necker.de



Meisterbetrieb seit 1971

**Sanierung**

**Umbau**

**Neubau**

**Reparaturen**

# Um- Aus- und Neubau

Bei uns sind Sie in guten Händen.



**Göhring** GmbH

STUCKATEURBETRIEB

72070 Tüb.-Unterjesingen  
Breite Straße 7

Telefon 0 70 73 / 63 36  
www.goehring-stuckateur.de

Wir  
bilden aus  
Azubi  
gesucht

Unser Handwerk  
ist unsere Leidenschaft!



BOULDER- UND KLETTERZENTRUM  
HERRENBERG



# Bouldern und Klettern in Herrenberg



Indoorklettern



Outdoorklettern



Bouldern auf 2 Ebenen

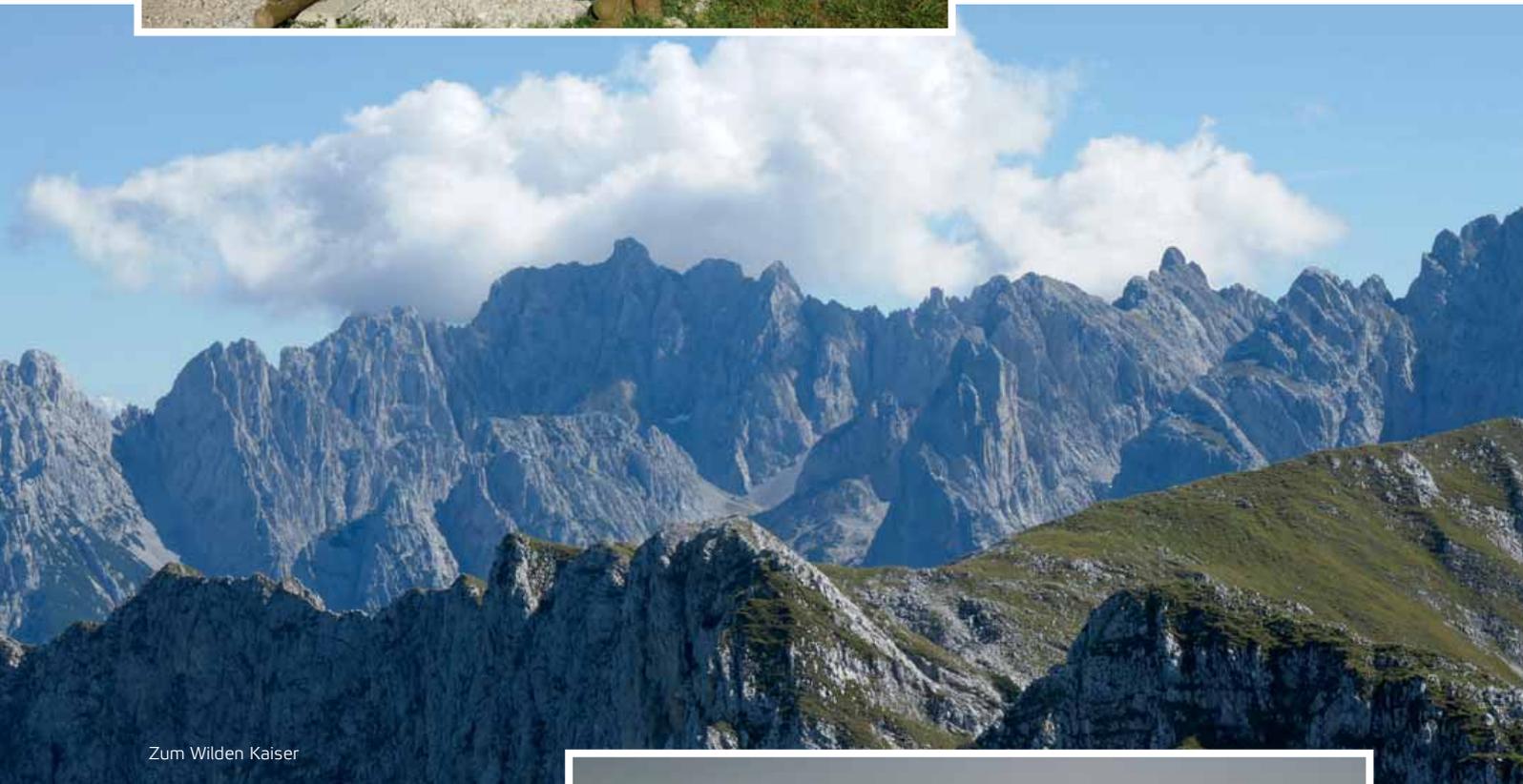


Abmarsch vor der Vorderkaiserfeldhütte



## Zahme Wege im Kaisergebirge Bergwanderung 12.–15.09.2019

Wir trafen uns am ersten Tag am B12 zur Abfahrt nach Kufstein am Inn. In Kirchheim/Teck holten wir Dieter ab. Kurz vor Ulm gerieten wir in einen Unfallstau und standen für mehr als eine Stunde auf der Autobahn, ohne zu wissen, wann es weitergehen würde. Wir erreichten Kufstein (500 Hm) gegen 14 Uhr und gingen statt von Ebbs aus vom Parkplatz Kaisertal los zur Vorderfeldenkaiserhütte (1.388 m). Es ging gleich richtig zur Sache. Gefühle



Zum Wilden Kaiser

500 Stufen, laut Web „nur“ 280, führten uns schnell 200 Hm höher. Insgesamt 800 Hm waren für den ersten Tag ganz schön anstrengend. Kurz vor 18 Uhr war die gesamte Gruppe bei der Hütte angekommen. Auf der Vorderkaiserfeldenhütte müssen die Gäste zur Vermeidung von Bettwäzen die hütteneigenen Schlafsäcke benutzen. Das Essen war sehr gut und die Portionen waren üppig, so dass wir abends müde und zufrieden in unsere Betten stiegen.



Sonnenuntergang an der Vorderkaiserfeldenhütte

**Am nächsten Morgen** gingen wir nach einem gemütlichen Frühstück in Richtung Pyramidenspitze (1.997 m). Der erste Teil des Weges bis unter die Naunspitze (ca. 1.600 m) war recht steil. Danach hatten wir einen wunderschönen Höhenweg mit viel Aussicht. Der Weg führte in stetigem Auf und Ab über karstiges Gelände und zog sich doch sehr in die Länge. Das Gelände bot Hans die Möglichkeit, sowohl auf spezielle Felsformationen wie Dolinen als auch auf Besonderheiten der alpinen Flora hinzuweisen. Kurz vor dem Vogelbad galt es eine kleine Herausforderung zu meistern: Eine vier Meter lange, seilgesicherte Rinne musste durchstiegen werden. Wir erreichten kurz nach Mittag die Pyramidenspitze, wo wir den Sonnenschein und die Aussicht genießen konnten. Anschließend nahmen wir einen absteigenden Pfad durch Geröllfelder und bewaldete Bergflächen zurück zur Hütte.



Unter der Steigrubenschneid

**Am dritten Tag** mussten wir mitsamt Gepäck weiter zum Stripsenjochhaus (1.577 m), unserer nächsten Hütte. Nach einer angenehmen Passage über Waldpfade folgte ein anstrengender Teil, bei dem wir oft an Berghängen entlangwanderten und schwierige Abschnitte überqueren mussten. Kurz vor dem Stripsenjochhaus kam eine Wanderin kurz ins Straucheln, konnte den Weg dann aber nach einer kleinen Pause fortsetzen. Glücklicherweise hatte sie keinen körperlichen Schaden genommen, und ihr Gepäck wurde von den Mitwanderern bis zur nahen Hütte getragen, so dass die Gruppe abends wieder glücklich im Stripsenjochhaus zusammensaß. Beim Einbruch der Nacht konnten wir von der Terrasse aus noch eine dramatische Rettungsaktion an den südlichen Kletterfelsen mitverfolgen, bei der auch Hubschrauber in Einsatz waren.



Am Schlund auf dem Weg zur Pyramidenspitze



Vom Stripsenjoch ins morgendliche Kaisertal



Antoniuskapelle

Deutscher Enzian,  
*Gentiana germanica*

**Am vierten Tag** folgte nach einem gemeinsamen Frühstück der Abstieg ins Tal dem Kaiserbach entlang. Eine Gruppe machte über einen wildromantischen Weg einen Abstecher zur Antoniuskapelle, die auf halber Höhe am Talschluss Richtung Kufstein thront. Wir trafen uns wieder im Pfandlhof zur gemütlichen Einkehr und Abschlussbesprechung. Dabei wurde das harmonische Miteinander in der Gruppe betont und festgestellt, dass auch die zahmen Wege im Kaisergebirge für Bergwanderer ihren besonderen Reiz haben. Mit schönen Erinnerungen im Rucksack folgte dann der letzte Abstieg und die Heimfahrt.

Text: Moritz Kollmer

Bilder: H. Reibold, R. Dettling, B. Beucke



# NEUES AUS DEM B12

## BOULDERN- UND SEILKLETTERN IN TÜBINGEN



Bedingt durch die behördlichen Auflagen im Zusammenhang mit dem Corona Virus, kann es auch im Sommer noch Einschränkungen im Betrieb geben.

Wir bitten um euer Verständnis!

### WIR SUCHEN:

**Unterstützung beim Reinigen/Saugen der Boulder- und Kletterflächen auf Minijob-Basis!**

- Matten saugen
- Wischen
- Bodenfläche im Kletterturm reinigen
- morgens an ca. 2 Tagen / Woche
- für ca. 2 Stunden / Tag

Bei Interesse meldet euch unter: [info@b12-tuebingen.de](mailto:info@b12-tuebingen.de) oder an der Theke!

# SPEEDKLETTERWAND

Wir haben die Zeit der Schließung genutzt um den Kletterbereich des B12 zu erweitern. Es gibt jetzt neben drei zusätzliche Routen eine Speedwand die alle mit Selbstsicherungsautomat beklettert werden können!



# FRISCHE LUFT DURCH ELEKTROSTATIK



Saubere Luft bedeutet mehr Power zum Klettern. Die neuen Staticair-Elemente reinigen seit Februar zusätzlich zur Lüftungsanlage die Luft im B12 mit elektrostatischer Anziehungskraft.

# BLITZBLANK IN DEN SOMMER

Wir haben den Lockdown genutzt um langfristig notwendige Renovierungs- und Putzarbeiten durchzuführen. Freut euch auf ein strahlend sauberes B12!



# Die Jubilare der Sektion 2020

## 25 JAHRE

Roland Bauer, Groembach  
Tilman Baum, Freiburg im Breisgau  
Peter Baur, Hechingen  
Roland Baur, Hechingen  
Christian Beck, Tübingen  
Dorothee Berner-Junker, Tübingen  
Larissa Binder, Altensteig  
Peter-Harald Blücher, Ummendorf  
Nora Boers, Münster  
Till Credner, Tübingen  
Thomas Dieter, Dußlingen  
Werner Eckhard, Altensteig  
Stefanie Extra, Norderney  
Regina Frosch, Tübingen  
Martina Fuchs, Rottenburg am Neckar  
Andreas Germann, Tübingen  
Cordula Germann, Tübingen  
Uta Grams, Tübingen  
Ingrid Grosshans, Tübingen  
Manuel Grosshans, Tübingen  
Tobias Grosshans, Tübingen  
Dr. Fritz Hamm, Tübingen  
Frank Hanses, Nittendorf  
Claudia Haug, Pliezhausen  
Eike Haumann, Tübingen  
Hannah Haumann, Tübingen  
Richard Haumann, Tübingen  
Sophie Haumann, Tübingen  
Dr. Vanessa Heinrich, Tübingen  
Volker Held, Rohrdorf  
Manfred Herter, Altensteig-Wart  
Birgit Hiller-Gebhardt, Bretten  
Monika Hofstetter, Tübingen  
Harry Ulrich Höhn, Ebhausen  
Peter Holl, Bad Herrenalb  
Thomas Höschele, Herrenberg  
Dr. Jochen Hötzel, Kreuzlingen  
Sascha Junghans, Ammerbuch  
Jörg-Walter Karl, Kusterdingen  
Sabine Kasper, Tübingen  
Dr. Andreas Kern, Wila  
Sebastian Kirn, Tübingen  
Tobias Kirschbaum, Herrenberg  
Thomas Klumpp, Eutingen  
Andreas König, Stuttgart  
Reinhard Kopp, Nehren  
Cordula Körner, Tübingen  
Michael Kösel, Tübingen  
Matthias Kost, Tübingen  
Heike Kriegisch, Ehrwald  
Herbert Kriegisch, Ehrwald  
Stefanie Krumm, Mössingen

Bernd Kussmaul, Bondorf  
Hans-Ulrich Läßle, Weissach  
Ingrid Lauber, Bondorf  
Dr. Heinrich Lindel, Ammerbuch  
Heiko Lübbe, Ofterdingen  
Michael Maier-Frey, Maulbronn  
Gabriele Makowski, Stuttgart  
Michael Müller, Neuhausen ob Eck  
Dr. Ulrich Müller, Frankfurt am Main  
Alexander Nagel, Altdorf  
Marietta Niemann, Münstertal  
Jürgen Obermayer, Tübingen  
Daniel Ochs, Wildberg  
Dr. Peter-Joachim Oertel, Tübingen  
Johannes Pforr, Tübingen  
Gregor Renka, Tübingen  
Helmut Rösch, Rangendingen  
Wolfgang Rösch, Haigerloch  
Edda Rosenfeld, Tübingen  
Jan Ruetten, Tübingen  
Nora Ruetten, Tübingen  
Peter Ruetten, Tübingen  
Hans Schall, Kusterdingen  
Almut Schittenhelm, Weissach  
Anko Schneider, Mötzingen  
Klaus Schneider, Mössingen  
Dr. Ines Schöls, Tübingen  
Prof. Dr. Ludger Schöls, Tübingen  
Annemarie Schupp, Tübingen  
Dr. Ludwig-Georg Schütz, Chemnitz  
Jürgen Sprenger, Hechingen-Stetten  
Andre Starke, Dusslingen  
Dieter Steimle, Horb-Dettensee  
Olaf Stutz, Gomaringen  
Jürgen Walter, Pliezhausen  
Roland Wangner, Wildberg  
Dorothee Wiehr, Tübingen  
Hartmut Wörner, Gomaringen

## 40 JAHRE

Dietmar Blaier, Mössingen  
Thomas Blaier, Mössingen  
Siegfried Bott, Jettingen  
Jörn Brand, Rottenburg  
Yvonne Brand, Rottenburg  
Gerd Brenner, Tübingen  
Michael Brenner, Balingen  
Birgit Dammeier, Tübingen  
Dr. Konrad Dammeier, Tübingen  
Georg Ebinger, Kusterdingen  
Rainer Ensslen, Ebhausen  
Erich Frank, Weil im Schönbuch  
Hubertus Friederich, Tübingen  
Ute Friederich, Tübingen

Hartmut Friess, Göppingen  
Rolf Gäbele, Deckenpfronn  
Bernhard Hagenlocher, Tübingen  
Walter Hahn, Altdorf  
Jürgen Hausen, Tübingen  
Ruth Hipp, Tübingen  
Sibylle Ibach, Tübingen  
Elfriede Joos-Kratsch, Tübingen  
Regina Kaipf, Tübingen  
Heinz Kauz, Ammerbuch  
Johannes von Keller, Wannweil  
Gunther Kleefeld, Freiburg  
Alfred Koch, Tübingen  
Bernhard Köhle, Bodelshausen  
Stefan Koslowski, Hannover  
Helga Leibfarth, Stuttgart  
Martin Mages, Tübingen  
Detlev Meyer, Blaubeuren  
Thomas Pauer, Göppingen  
Helmut Peters, Dettenhausen  
Sigrun Peters, Dettenhausen  
Winfried Reusch, Metzingen  
Dr. Reinhold Rieger, Tübingen  
Dr. Hans Rudolf, München  
Johannes Rümelin, Waiblingen  
Carolina Scharfe, Böttingen  
Hildegard Scharfe, Marburg  
Prof. Dr. Martin Scharfe, Marburg  
Thomas Schneider, Herrenberg  
Heike Schrempp, Engen  
Gerhard Trapp, Bondorf  
Rita Trapp, Bondorf  
Torsten Trapp, Gäufelden  
Markus Vogt, Tübingen  
Prof. Dr. Günter Vollmer, Pesterwitz  
Brigitte Walter, Nehren  
Ludwig Wolf, Reutlingen  
Bernhard Zeile, Marbach am Neckar

## 50 JAHRE

Klaus Barenthin, Straubenhardt  
Wilfried Baur, Rottenburg am Neckar  
Dr. Gottfried Bloch, Tübingen  
Renate Bloch, Tübingen  
Berthold Bühler, Mössingen  
Claus Clüver, Kusterdingen  
Dr. Gisela Freuer, Seehausen  
Eugen Fromm, Kirchentellinsfurt  
Hans Gaiser, Walddorfhäslach  
Ursula Grossmann, Reutlingen  
Dr. Kurt Gugel, Reutlingen  
Doris Haisch, Steinenbronn  
Dr. Ulf-Peter Haupt, Deißlingen  
Wilhelm Helle, Tübingen

Sonderpreise für  
DAV-Mitglieder



# BRILLE + WANDERN

Gleißende Sonne. Dunkle Wälder. Staubige Wege . Beim Wandern im Freien sind Sie der Natur voll ausgesetzt!

Gerade bei mehrtägigen Touren im Gebirge kann sich die Wetterlage blitzschnell ändern. Da ist Flexibilität und Anpassungsfähigkeit gefragt - auch bei Ihrer Brille.

**Mit einer funktionalen Sportbrille schützen Sie Ihre Augen optimal und sind bestens gegen alle Widrigkeiten gewappnet.**

Kornhausstraße 22  
72070 Tübingen  
Tel: 0 70 71 / 5 13 13  
[www.optik-maisch.de](http://www.optik-maisch.de)



**OPTIK MAISCH**  
Augenoptik • Contactlinsen • Hörsysteme

Ingrid Heller, Tübingen  
Christian Herrmann, Aulendorf  
Dr. Walter Junger, Gomaringen  
Ingrid Kilger, Wilhelmsfeld  
Gudrun Klotz, Hechingen  
Margarete Köbele, Altensteig  
Ingrid Koch-Dubbers, Heidelberg  
Wolfgang Krauth, Hechingen  
Dr. Albrecht Kühn, Tübingen  
Waltraud Kuppler, Rottenburg  
Eugen Lindenschmid, Tübingen  
Gudrun Mayer, Wasserburg  
Klaus Meisenheimer, Heidelberg  
Dietmar Nerz, Kirchentellinsfurt  
Prof. Dr. Erich Plies, Tübingen  
Gertraude Romberg, Reutlingen  
Karl Schaal, Tübingen  
Klara Schauwecker, Tübingen  
Paul Scherer, Tübingen  
Thomas Schlageter, Horb  
Kirstin Schmid, Horb  
Luise Steinhilber, Hechingen  
Martin Storz, Friedrichshafen  
Franziska Strobel, Rangendingen  
Gerhard Ulmer, Tübingen  
Jörg Walter, Nehren  
Ingrid Winter, Erbach

#### 60 JAHRE

Roland Behnisch, Giengen/Brenz  
Gerhard Bock, Kirchentellinsfurt  
Lieselotte Bözle, Kusterdingen  
Ilse Bürk, Tübingen  
Horst Gerster, Sulz  
Waltraud Glemser, Bad Schussenried  
Ulrich Grapentin, Celle  
Gisela Hein, Baiersbronn  
Dr. Siegfried Hein, Baiersbronn  
Dr. Helga Jeschke, Gröbenzell  
Dorothea Reidel, Tübingen  
Marianne Roos, Tübingen  
Margrit Röttger, Tübingen  
Walter Schaufler, Pfullingen  
Dr. Dietrich Schefold, Stuttgart  
Gertrud Schettler, Tübingen  
Elisabeth Stieler, Tübingen  
Rosemarie Stürner, Tübingen  
Manfred Theurer, Nehren  
Dr. Erhard Wielandt, Kirchheim  
Hans Wörner, Gerlingen

#### 70 JAHRE

Max Baumann, Hohenstein  
Werner Kaipf, Tübingen  
Dr. Franz Meyer, Syracuse New York  
Dr. Peter Molt, Bad Honnef  
Eberhard Zacher, Engstingen



## Atrium

Übernahme von  
Bauherrenaufgaben,  
Beratungs- und  
Dienstleistungen  
in den Bereichen  
Projektentwicklung,  
Projektsteuerung und  
Immobilienberatung

Atrium  
Projektmanagement  
GmbH  
Dominohaus  
Am Echazufer 24  
72764 Reutlingen  
[www.atrium-gmbh.de](http://www.atrium-gmbh.de)

# querbeet

die Seite aus dem Referat Natur und Umwelt

<https://www.siegelklarheit.de>

Erkennen Sie Produkte, bei deren Herstellung ökologische und soziale Standards beachtet werden!  
Das Portal „siegelklarheit.de“ hilft angesichts der Vielfalt der Siegel bei der Orientierung. Gelistet sind gängige Siegel der Produktgruppen Lebensmittel, Wasch- und Reinigungsmittel, Textilien, Mobiltelefone. Das Portal ist eine Initiative der Bundesregierung. Ziel des Projekts ist die Stärkung nachhaltigen Handelns.

**CO<sub>2</sub> Rechner**

Die eigene CO<sub>2</sub> Bilanz berechnen und für die Zukunft optimieren:  
[https://uba.co2-rechner.de/de\\_DE/](https://uba.co2-rechner.de/de_DE/)

**Umwelt  
Bundesamt**

## **LNV-Projekt: „Youth in Nature“**

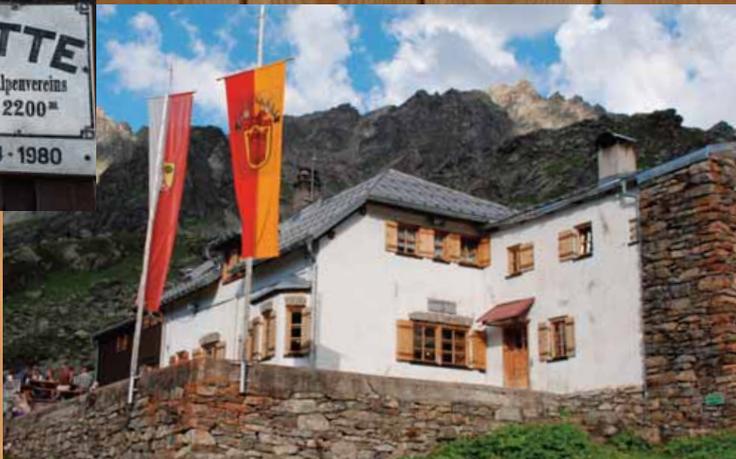
„Youth in Nature“ ist ein Projekt der „Initiative Artenkenntnis“. Es richtet sich in erster Linie an junge Menschen, die unsere Tier-, Pflanzen- und Pilzarten fundiert kennenlernen möchten: im Wäldchen, auf der Wiese, sogar im Stadtpark und auf dem Schulweg. Mit Artenkennern sollen regelmäßig Exkursionen unternommen werden: im Wald, am Gewässer, auf der Wiese oder Heide, überall dort, wo man besondere Arten findet. Die Gruppen werden gegründet am Bodensee und in den Regionen Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen.

<http://www.initiative-artenkenntnis.de/ueber-uns/>

Erfolgreicher Widerstand  
gegen intensivtouristisches  
Projekt:

**Skiverbindung Langtaufers-  
Kauertal im April 2020  
abgelehnt.**

Tipps und Termine  
von Mitgliedern an  
[agbunt@dav-tuebingen.de](mailto:agbunt@dav-tuebingen.de)



Im Besitz der: **Sektion Tübingen des Deutschen Alpenvereins e.V.**  
Pächter: Familie Amann  
Gaschurn

Talort: Gaschurn

Leichtester Aufstieg: durchs ruhige Garneratal in ca. 4 Stunden

Schönster Aufstieg: über den Erich-Endriss-Weg in ca. 5 Stunden

Anzahl Schlafplätze: 83 Schlafplätze verteilt auf Zimmer- und Lagerplätze

Sonstige Ausstattung: Gruppenraum inkl. Präsentationsfläche (Bildschirm)

Betrieb der Hütte: Ende Juni – Anfang Oktober

Winterraum: Oktober bis Juni ohne AV-Schlüssel zugänglich.  
Es gibt eine Küche, mit Holzofen und Holz zum Heizen und Kochen. Geschirr, Betten mit Decken und Kopfkissen sind vorhanden. Für die Bezahlung ist eine Kasse aufgestellt!

Von Hütte zu Hütte: Silvrettarunde (DAV-Flyer) Montafoner Hüttenrunde ([www.montafon.at](http://www.montafon.at))

Benachbarte Hütten: Saarbrücker Hütte, Seetalhütte (Selbstversorger)

Reservierungen: online auf [www.tuebinger-huette.de](http://www.tuebinger-huette.de)  
telefonisch unter +43 664 253 04 50  
per Mail an [tuebinger.huette@dav-tuebingen.de](mailto:tuebinger.huette@dav-tuebingen.de)

Karten und Führer: AV-Karte Silvretta-Gruppe, Blatt 26  
AV-Führer Silvretta Alpin, Bergverlag Rother

Adressen und Kontaktdaten:

**Tübinger Hütte**

Im Garneratal, 6793 Gaschurn 3  
+ 43 664 25304 50  
[tuebinger.huette@dav-tuebingen.de](mailto:tuebinger.huette@dav-tuebingen.de)

**Sektion Tübingen des Deutschen Alpenvereins e.V.**

Kornhausstr. 21, 72070 Tübingen  
+ 49 7071 2345 1  
[info@dav-tuebingen.de](mailto:info@dav-tuebingen.de)



Deutscher Alpenverein  
Sektion Tübingen

Sektion Tübingen  
des Deutschen Alpenvereins  
Kornhausstraße 21  
72070 Tübingen



Seit 1985

**BESTENS AUSGERÜSTET**  
FÜR DEINE OUTDOOR-VORHABEN

**NEU IM  
BIWAKSCHACHTEL-  
SORTIMENT:**

**BIKE**



Biwakschachtel Kletter- und Alpinladen: Ammergasse 1/1

[www.biwakschachtel-tuebingen.de](http://www.biwakschachtel-tuebingen.de)